

# DIE BRÜCKE Berlin-Jerusalem e. V.

Rundbrief 38 - Im Januar 2006

*Liebe Israelfreundin, lieber Israelfreund,*

von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes, gesundes, gutes Neues Jahr 2006, in dem Sein SHALOM herrscht, Sein Friede, der höher ist als alle Vernunft, daß Er unser aller Herzen und Sinne bewahre und regiere in Christus Jesus!

**„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“**

Jes. 60, 1-3

Dieser Text beschäftigt mich seit längerer Zeit und spricht zunehmend in mein Inneres hinein. Je mehr ich darüber bete und nachdenke, desto mehr erschließt er

sich mir und desto mehr staune ich über seine Aktualität. Deshalb will ich ihn als Thema über diesen ganzen Brief stellen.

Zunächst dachte ich, daß er direkt in unsere persönliche Situation und die der BRÜCKE hineinspricht, aber dann wurde mir klar, dieses Wort ist auch ein Wort für Deutschland, und ganz selbstverständlich ist es ein hochaktuelles Wort für den ursprünglichen Adressaten: Israel! Es ist das Wort Gottes für uns in besonderer Weise im Jahr 2006. Dieses Neue Jahr wird in jeder Hinsicht ein sehr besonderes Jahr werden und ganz anders als alle anderen. Es wird ein Jahr der Durchbrüche und Neubrüche, des überfließenden Segens, aber gleichzeitig der Warnung sein, nicht so weiterzuleben wie bisher.

Dennis Cramer, ein bewährter Prophet aus den USA erhielt von Gott die Worte für 2006:

## „Dies ist mein Jahr“,

spricht der HERR!“ In diesem Jahr geht es nicht um Christen sondern um CHRISTUS!

Verschiedene Beiträge in diesem Brief sind prophetischer Natur und handeln von dem, was unser Gott in die-

sem Jahr tun will und was Er von uns erwartet.

Bevor wir uns aber den Aussichten für 2006 und was das alles mit uns zu tun hat, zuwenden, betrachten wir im Rückblick das Jahr 2005.

## FINSTERNIS BEDECKT DAS ERDREICH

Aufgrund der über uns und unsere Welt hereinbrechenden Naturgewalten, fühlen sich viele hilflos und in gewisser Weise auch schutzlos. Auf viele Fragen gibt es keine Antworten.

## Der Anfang der Wehen

Für viele war das Jahr 2005 schwierig – auch für uns. Die Ereignisse des vergangenen Jahres waren aufrüttelnd und haben viele von uns sehr verunsichert. Naturkatastrophen apokalyptischen Ausmaßes haben angefangen, über uns zu kommen, wie die immer zahlreicher und heftiger werdenden Hurrikans in den USA, mit Zigtausenden von Toten, verheerende Erdbeben in Pakistan, Ostafrika, in der Türkei und im Iran und viele Überflutungen in China und Südamerika, Waldbrände in Portugal und den USA.

Übermäßige Schneefälle haben im letzten November Teile Deutschlands in den absoluten Notstand versetzt. Viele Haus-

## Inhaltsverzeichnis

Mache dich auf, werde licht

	Seite
Finsternis bedeckt das Erdreich	1
Rückblick auf das Jahr 2005	
Die ganz besondere Laubhüttenfestreise	4
2 Reiseberichte	
Israel im Rückblick auf das Jahr 2005	6
Israel aktuell	8
Gott setzt Könige ab und setzt Könige ein	9
Israel geistlich	12
Israels Zeit ist jetzt	16
Vortrag von David Demian	
Prophetie von Bill Yount	24
Prophetische Richtlinien für 2006	26
Von Patricia King	
Projekte der BRÜCKE Berlin-Jerusalem	29
Israelreisen und Termine 2006-01-09	31

Die BRÜCKE Berlin-Jerusalem e.V.,  
Lepsiusstr. 83, 12163 Berlin  
Telefon 030-7914410 Fax 030-7931652  
e-Mail [diebrueckeberlin-jerusalem@t-online.de](mailto:diebrueckeberlin-jerusalem@t-online.de)  
Spendenkonto: Bank EDG, Kiel  
Konto-Nr.: 708 895 BLZ: 210 602 37

halte waren tagelang ohne Strom, Wasser und Heizung. Hungersnöte allergrößten Ausmaßes sind im Sudan und Pakistan ausgebrochen. In Kenia, Somalia und Äthiopien herrscht eine so verheerende Dürre, daß man mit Millionen Todesopfern rechnet, wenn nicht bald Hilfe von uns, den reichen Ländern, kommt.

### **Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei hören**

Kriegerische Auseinandersetzungen und Kriege nehmen zu. Von vielen wird nicht allzuviel Notiz genommen, weil sie uns nicht unmittelbar bedrohen oder aus sonst einem Grund etwas angehen, wie z. B. der Krieg im Sudan, wo der Kampf in erster Linie um die Vorherrschaft der Moslems über die Christen geht. Es ist schon verwunderlich, daß dieser Umstand unsere westliche Welt, das „Christliche Abendland“, nicht sonderlich interessiert. Ein großer Teil des afrikanischen Kontinents ist in Aufruhr. Millionen Flüchtlinge sind weltweit ständig auf der Flucht. Im Irak tobt der Terrorkrieg ohne Aussicht auf ein absehbares Ende und dem Terror weltweit ist nicht wirklich beizukommen. Die meisten Regierungen stehen ihm hilflos gegenüber und aufgrund der Unwissenheit über den Islam und der Furcht vor ihm, werden ihm Zugeständnisse gemacht, die für uns und unsere westlich „christlichen“ Nationen lebensgefährlich sind, weil es das explizite Ziel des Islam ist, die Weltherrschaft zu übernehmen. In allen islamischen Nationen und teilweise auch schon bei uns, sind auf Mauern und Wänden Graffiti mit folgender Aufschrift zu sehen: „Am Samstag töten wir die Juden und am Sonntag die Christen“. Weil wir hier bei uns im Westen vollkommen mit dem Humanismus infiziert sind, sind wir blind für die Wahrheit. Auch Kirchen und

Regierungskreise verstehen nicht, daß es im Islam, nach dem Koran, keine Toleranz und keinen echten Dialog gibt, nicht geben darf und deshalb nicht geben kann und wird. Die Folge daraus ist, daß der Humanismus dabei ist, dem Islam zur Weltherrschaft zu verhelfen.

### **Lichtjahre von den Geboten Gottes entfernt**

Die wirtschaftliche Entwicklung und die stetig steigende Arbeitslosigkeit in unseren westlichen Ländern und besonders auch bei uns in Deutschland, lassen uns in Unruhe kommen. Wirtschaftskriminalität und Verbrechen aller Art sind auf dem Vormarsch und unser Wertesystem hat einen Niedergang erlebt, der seinesgleichen sucht. Homosexualität, von der unser Gott sagt, daß sie Ihm ein Greuel ist und mit dem Tod bestraft werden muß – und das nicht, weil Er kleinlich ist, sondern weil es gegen Seine Schöpfungsordnung ist, nach der wir in Seinem Bilde geschaffen sind, als Mann und als Frau - und Abtreibung, die Gott Mord nennt, Sünden, für die unser HERR Jesus Christus ans Kreuz gegangen ist, damit wir davon frei werden und leben können, sind bei uns inzwischen „mehr als“ normal. Wer öffentlich dagegen etwas sagt, gerät in Gefahr, dafür wegen Diskriminierung im Gefängnis zu landen. Als Staat und als Kirche sind wir Lichtjahre von den Geboten und Werten Gottes entfernt.

Die Summe der schlimmen Ereignisse und Entwicklungen im Jahr 2005 ist fürwahr beängstigend. Wenn wir die Dinge ohne Gott betrachten, sind sie dazu angetan, uns in Depressionen zu versetzen. So ziemlich alles scheint aus den Fugen geraten zu sein und keiner scheint etwas dagegen unternehmen zu können oder zu wissen, was man jetzt tun soll.

Um es biblisch auszudrücken, können wir sagen, die Finsternis hat gewaltig zugenommen. Genau diese Situation ist aber in unserem Leitwort aus Jesaja beschrieben: Der Prophet sieht in unsere Zeit, in der Finsternis das Erdreich bedeckt und Dunkel die Völker.

### **Alles muß offenbar werden**

Wir alle spüren, daß wir im Begriff sind, in eine neue, den meisten von uns noch ziemlich unbekannt Dimension hineinzutreten oder voller Staunen feststellen, daß wir schon über die Schwelle gekommen sind und vieles von dem, was uns umgibt und begegnet, etwas fremd und teilweise gewöhnungsbedürftig ist. Wichtig ist, daß wir Teil dieser Entwicklung und uns dessen auch bewußt sind, damit dieser Prozeß nicht spurlos an uns vorbeigeht und wir draußen stehen, nicht mit dazu gehören, wenn Jesus, unser HERR, Seine Braut vor- und zubereitet und schmückt und Seine Endzeitararmee aufstellt.

Es ist eine Zeit der Polarisierung, in der alles offenbar werden muß. Nichts kann sich mehr unter verschieden geprägten Deckmänteln verstecken. Sowohl das Licht als auch die Finsternis nehmen zu und werden immer stärker, aber, sie müssen sich unweigerlich voneinander trennen. Eine Mischung von beiden hat keinen Bestand mehr.

### **Wacht endlich auf, macht euch auf und werdet licht!**

Hinter all dem steht ein liebender Gott, der Schöpfer dieser Welt, der begonnen hat, Sein göttliches Shofarhorn immer lauter und nachdrücklicher zu blasen mit der Botschaft: „Wacht auf! Wacht endlich auf! Ihr seid auf dem breiten Weg, der ins Verderben führt! Kehrt um! Kehrt um, meine geliebten Kinder und lauft nicht geradewegs in euren Tod. Noch ist es Zeit – aber nicht

mehr lange! Kauft die Zeit aus! Sucht mich! Sucht mein Angesicht und hört, was ich euch sage! Denn ich komme, diese Erde zu richten, die GOTTLOSEN zu richten. Besinnt euch auf mich! Ich will euch retten, ich kann euch retten! Kehrt um und laßt mich euch retten, denn ich lieeeeeeeeeeeeeeeeeeeeebe euch!!! Macht euch auf und werdet licht! Bei mir ist das Licht! Bei mir ist das Leben, Ich bin das Leben!, nachdem ihr euch so sehnt. Bei mir ist die Fülle! Kommt zu mir und empfängt göttliches Überwinder- und Auferstehungsleben!“

### **DIE BRÜCKE im Tal**

Auch für uns war das Jahr 2005 nicht leicht. Über die Zeit hinweg haben wir jedoch immer besser verstanden, daß alle Schwierigkeiten, die wir zu bewältigen und durchleben hatten, dem einzigen Zweck dienen, uns für das Kommen unseres HERRN vorzubereiten und vieles von dem, was wir theoretisch wußten und teilweise auch lehrten, in unserem eigenen Leben praktisch erfahren und umsetzen mußten. Die Motivation unseres Vaters dahinter war Seine unendliche, unbegreifliche Liebe. Immer wieder sprach Er mit uns über unsere Situation und Umstände. Vieles davon verstanden wir nicht sofort, z. B. weshalb Er es zuließ, daß unsere Spenden und Finanzen so stark einbrachen, daß wir uns gezwungen sahen, unsere Sekretärin zu entlassen, obwohl die Arbeit nicht weniger geworden war, und wir oft nicht wußten, wie wir sie bewältigen sollten – zumal wir ja so oft in Seinem Auftrag in Israel unterwegs waren. Auch andere Mitarbeiter und Mitstreiter und Mitbeter gingen weg. Es schien, als ob alles, was einmal die BRÜCKE war und ausmachte, weggebrochen sei. Wir erreichten einen Punkt, an dem wir uns völlig nackt und bloß vorkamen

und es gab Zeiten, in denen es nicht einfach war, das auszuhalten.

Gerade aber in den dunklen Zeiten schickte uns Gott Menschen oder führte uns zu solchen, die nichts von unserer Situation wußten und ließ uns durch sie sagen, daß Er uns durch den dunklen Tunnel, das tiefe Tal, durchführt und Er mit uns war und ist und es ein wunderbares Ende nehmen werde.

### **Neue Wege**

In diesen prophetischen Worten sprach Er uns aber nicht nur heilsamen Trost zu, sondern ließ uns einen Blick tun in die Pläne, die Er zukünftig mit uns und der BRÜCKE hat. Dabei zeigte Er uns, daß Er vieles erneuern, aber auch ausweiten und vertiefen wird, daß er uns neue Strukturen geben will, wir neue Wege gehen sollen und Er uns neue Einsatzgebiete geben wird. Insgesamt klang das höchst aufregend und spannend und stärkte unseren Glauben – und dann war all dies wieder so unvorstellbar und scheinbar unrealistisch, weil im Sichtbaren von all dem keine Spur wahrzunehmen war. Er aber ist treu! ER tut, was Er sagt! Er hat uns bei der Hand genommen und festgehalten und gegen Jahresende fing es plötzlich, und am Anfang schier unmerklich an, wahr zu werden, was Er gesagt hat.

### **Auftakt**

Innerlich hatte ich so den Eindruck, daß im Herbst, mit unserer letzten Israelreise, die Dinge sichtbar anfangen würden, sich zu verändern – und so war es. Noch bevor unsere Reisegruppe eintraf, durften Günter und ich an einer „prophetischen Expedition“ in den Negev teilnehmen. Diese Erfahrung spielte sich auf einer geistlichen Ebene ab, die für uns in dieser Form Neuland und der Auftakt zu dem angekündigten erweiterten vertieften

Auftrag war. Auch Teil des kleinen Teams zu sein, war heilsam und lehrreich, spannend und schön. Schon lange Zeit hatte ich so große Sehnsucht danach, Gott viel näher und tiefer zu begegnen und Ihn in neuen Dimensionen zu erleben. Ganz wunderbar war, daß wir das unter der Anleitung einer von Gott für solche Sonderaufträge berufenen und ausgewählten und ausgebildeten Kämpferin im Reich Gottes erleben durften. Das war der Einstieg und dann kam die nächste Überraschung für uns, für die wir unserem HERRN auch sehr dankbar sind.

### **Eine sehr besondere Reisegruppe**

Noch niemals zuvor hatten wir eine Reisegruppe wie diese. Die Leute kamen alle aus sehr verschiedenen Hintergründen und kannten sich zum größten Teil nicht. Ihnen gemeinsam war eine große Liebe zu und ein heftiges Interesse an Israel. Unser Programm war, wie immer, sehr intensiv und für die einzelnen herausfordernd. Dennoch gab es in der gesamten Zeit kein böses Wort, keine Aggressionen – auch nicht unterschwellig – wir waren wie ein Mann. So etwas haben wir noch nie zuvor erlebt. Für uns, als Leiter der Gruppe, war es wie ein Vorhof des Himmels – unendlich entspannend. Die ganze Reise war gekennzeichnet von Gottes unmittelbarer Gegenwart, Seiner Freude, Seinem Frieden, in einem unbeschreiblichen Ausmaß. Natürlich hatte das gewaltige Auswirkungen auf alle Begegnungen, die wir mit Israelis hatten. Um diese außergewöhnliche Erfahrung zu belegen, lassen wir hier zwei Reisetilnehmer zu Wort kommen.



## DIE GANZ BESONDERE LAUBHÜTTENFEST- BEGEGNUNGSREISE

### Das ganz Besondere an der Laubhüttenfest- Begegnungsreise<sup>1</sup>

Als wir am letzten Abend unserer Reise gefragt wurden, ob sich unsere Erwartungen erfüllt hätten, mußte ich dieses verneinen, denn – sie hatten sich übererfüllt – und zwar in einer Fülle, wie sie nur Gott schenken kann! Dies wiederum konnte nur möglich werden, weil sich unsere Reiseleiter Waltraud und Günter Keil einem besonderen Leiter anvertraut hatten, dem Heiligen Geist! Er war für uns alle sehr stark zu erleben:

Er führte uns in einer dichten, aber auch gut aufeinander aufbauenden Weise zu noch größerem Verständnis und stärkerer Liebe zu unseren jüdischen Brüdern und Schwestern in Israel und dadurch auch zu einem tieferen Glauben an den Gott Israels, unseren Vater und Seinen Sohn Jesus, unseren Herrn.

Durch diese Führung fühlten wir uns immer geschützt vor tätlichen Angriffen und hatten im Gegenteil sehr bewegende Begegnungen mit den Menschen vor Ort. Aber auch untereinander kamen keine Mißstimmungen auf, sondern wir waren in geistlichem Frieden bei Lobpreis, Gebet und im Hören von Gottes Wort und allem, was er uns zeigte.

Zwei von uns haben sich im Jordan taufen lassen und alle fühlen wir uns durch diese besondere Reise vom Heiligen Geist neu gestärkt, als Botschafter des von Gott so sehr geliebten Volkes Israel in unseren Gemeinden. Ich bete dafür, daß noch viele so eine besondere Reise erleben dürfen!

<sup>1</sup> Von Reisetilnehmer Nikolaus Dietrich

## "Kommt und laßt uns ziehen, hinauf zum Berge unseres Herrn."<sup>2</sup>

Vom Ben Gurion Flughafen in Tel Aviv ging es mit dem Bus direkt ins Kernland der Bibel, nach Ariel, der Hauptstadt von Samaria, ins Hotel Eshel Hasomron, damit aber auch direkt an die Grenze, zu den von Palästinensern selbst verwalteten Gebieten. Dies war durch Kontrollpunkte an den Strassen und Militärstützpunkte auf den Hügeln gut zu erkennen. Irgendwie ein merkwürdiges Gefühl, zu wissen, daß wir direkt durch 'umkämpfte' Gebiete fahren und auch Hebron besuchen würden. Wie gut ist es doch, das lebendige Wort Gottes zu lesen: „*Gott steht uns bei! Er wird seine Flügel ausbreiten und das ganze Land unter seinen Schutz nehmen. Ich selbst, und die Kinder, die der HERR mir geschenkt hat, laufen als lebende Zeichen in Israel umher, als Ankündigung des HERRN der Welt, der auf dem Zionsberg wohnt.*“ (Jes. 8, 8, 18) Somit stand für mich die ganze Reise fest und unzweifelhaft unter dem Schutz unseres allmächtigen Gottes.

Über eine Wanderung in En Gedi, wo David auf der Flucht vor Saul war (1. Sam.24, - wird hier so richtig lebendig, besonders durch die lebhaftige Beschreibung von Waltraud) und einem Bad im Salzwasser, oder auch im Schlamm des Toten Meeres erreichen wir an Erev Sukkot Jerusalem, um in den nächsten Tagen am messianischen Fest teilzunehmen.

### Vorträge auf dem Laubhüttenfest

Schon das erste Thema über „Die Rechte die Gott hat“ von

<sup>2</sup> Reisebericht von Robert Zbiral

Lance Lambert, trifft mitten ins Herz und stellt eine große Herausforderung dar. So hat Gott das Recht: zu tun, was Er für richtig hält; daß Seinem Wort absolut gehorcht wird; sich Sein Volk zu erwählen; sich Sein Land zu wählen. Und Gottes Recht ist größer als das Völker- und das Menschen- Recht. Neben all der anderen großartigen Lehre, ist mir besonders der Vortrag von Victor Schlatter über die „Wichtige Endzeit Botschaft“ in Erinnerung geblieben, vor allem der Gedanke, daß unsere Art, die Bibel zu verstehen, durch die griechische Philosophie und die Kirchenväter stark verzerrt ist. Daher ist es notwendig, sich durch die hebräische Denkweise, mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Mehr dazu und über das "Hebraic Heritage Christian Center" findet sich im internet: [www.hebraiccenter.org](http://www.hebraiccenter.org)

### Jerusalem-Marsch und Taufe

Am eindrucksvollsten war jedoch der "Jerusalem- Marsch". Die Freude der Einwohner, die sich in Reihen hinter den Absperrungen drängten, über die Christen, die aus vielen Nation gekommen waren, um am Laubhüttenfest feiernd, singend und tanzend durch die Straßen zu ziehen, ist mit Worten nicht zu beschreiben! So entsteht der Wunsch, so bald wie möglich wieder zum Laubhüttenfest nach Jerusalem zu kommen. Es wäre schön gewesen, noch länger in der Stadt Gottes zu verweilen, aber die Zeit ist einfach begrenzt.

So ging es weiter zum See Genezareth, wo viele archäologische Spuren aus der Zeit Jesu, unter anderem ein Fischer- Boot, zu finden sind. Wir durften auch eine Taufe im Jordan zusammen mit den Täuflingen Renate und Reinhard feiern.

### Jüdische Wurzeln

Zurück im biblischen Kernland, begeben wir uns zu den jüdischen Wurzeln. Wir erleben in Ariel Simchat Thora. Es ist ein richtig ausgelassenes Freudenfest, an dem die Väter mit ihren Söhnen tanzen und die Schriftrollen voll Stolz empor heben und durch den Saal tragen. Wir fahren nach Shilo, wo Josua die Stiftshütte aufstellen lies. Das Zelt der Begegnung blieb fast 400 Jahre, bis zu König Saul, an diesem Ort. Es war tief bewegend an dem Platz zu stehen, wo einst die Bundeslade stand und die Herrlichkeit Gottes gegenwärtig war. Noch weiter zurück in der Geschichte, erreichten wir den Abrahamsberg: „*Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Eiche More. Damals waren die Kanaaniter im Land. Und der HERR erschien dem Abraham und sprach:*

*'Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben.'*“ 1. Mose 12, 6 -7 Wie an Sichem (Nablus) offensichtlich, um nur ein Beispiel anzuführen, soll heute genau dieses Land, den Palästinensern übergeben werden?! Die Stadt, unter palästinensischer 'Selbstkontrolle', kann nur weitläufig umfahren werden, ein freier Zugang ist zur Zeit unvorstellbar.

Hebron, die zweitheiligste Stadt der Juden, der Ort, wo die Erzväter Abraham, Isaak und Jakob in der Höhle von Machpela begraben sind, wo die Königsherrschaft Davids ihren Anfang nahm, kann, Gott sei Dank!! – mit einem gepanzerten Bus – noch besucht werden, zumindest die Siedlung und das jüdische Stadtviertel. Die ständige Gefahr, der die jüdischen Bewohner ausgesetzt sind, ist unübersehbar, auch an all den militärischen Schutzanlagen und Absperrungen. Das Museum im Beit Hadassah, erinnert unter anderem an die Zerstörungen und Vertreibung der Juden 1929 aus ihrer

Stadt. Erst 1967 war eine Rückkehr möglich und heute kann die Synagoge "Avraham Avinu" (Abraham unser Vater) besucht werden.

### Begegnung mit den Siedlern

Besonders kostbar ist die Begegnung mit den Siedlern, die über ihr Alltags- Leben berichten, die ständige Bedrohung, der sie ausgesetzt sind, den Verlust von jungen Menschen durch grausame Anschläge, aber auch den Freuden bei Geburten und Hochzeiten. Ich empfinde diese Lebensumstände als Last, die ich nicht vermitteln kann - all diese 'Entbehungen' auf sich zu nehmen, wo die Einwohner doch viel bequemer in Tel Aviv oder im Ausland leben könnten. Trotzdem wirken sie viel ausgeglichener und glücklicher als die meisten Menschen, die in Deutschland anzutreffen sind. Erklärbar ist es nur durch den Glauben der jüdischen Bewohner an das Wort Gottes. Weil geschrieben steht, daß Gott ihnen dieses Land gegeben hat, darum leben sie hier, koste es was es wolle!! Ich bin beschämt über meine gemütliche Kleingläubigkeit. Sollten nicht wir die Juden durch unseren Glauben zur Eifersucht reizen??

### Mehr Erlebnisse

Ein besonders schönes 'Geschenk' steht für uns noch bereit: die Teilnahme an einer jüdischen Hochzeitsfeier im Hotel Eshel Hashomron, ein großes Freudenfest an dem bis spät in die Nacht getanzt wird.

So viel gäbe es noch zu Berichten, über die syrische Grenze, den Berg Hermon, das Drusendorf Pikin, das Naturreservat Hula, die biblische Pflanzenwelt ..., von Menachem Gilboa, dem Besitzer des Hotels Eshel Hashomron, der einen Selbstmordanschlag an der benachbarten Tankstelle verhindern konnte,

von seiner Frau Tova, die einen Anschlag auf das Hotel überlebte.....

Mit diesen vielen Eindrücken und der Gewißheit, daß das Volk Israel in seinem ihm von Gott gegebenen Land lebt, geht es wieder zurück in den deutschen Alltag.

Gott sei Dank!! für diese Reise, für die handverlesene Reisegruppe und besonders für Waltraud und Günter, die mit großem persönlichen Einsatz, dieses Erlebnis ermöglicht haben! Herzlichen Dank und den Segen Gottes: "*Und ich will segnen die dich (Israel) segnen*" (1. Mose 12, 3)



### Es wird immer heller in der BRÜCKE

Im Rückblick können wir jetzt ziemlich sicher sagen, wir kommen aus der Talsohle heraus und es wird immer heller um uns.

Gott bringt Menschen in unser Blickfeld und in unser Leben, mit denen nach Gottes Zeitplan und Seinen Vorstellungen ein neues BRÜCKE-Team zusammengestellt wird. Der ganze Prozeß ist ungemein spannend und wir erleben mit unserem Gott und mit Menschen Dinge, die immer mehr an die Apostelgeschichte erinnern.

Auch unsere Finanzen erholen sich und Spenden kommen teilweise von völlig unerwarteter Seite. In den letzten Wochen des Jahres 2005 kam so viel Geld, daß wir eine ganze Reihe privater Darlehen für die Niederlassung in Jerusalem zurückzahlen konnten. Das ist eine wunderbare Bestätigung, die ich mir als Zeichen, daß der „Winter vorübergeht“, von unserem himmlischen Vater erbeten hatte.

### Licht in der Finsternis

Auf unserem letzten Seminar in Hersbruck mit Michael Schiffmann und Gabriele Trinkle unter dem Thema LICHT IN DER FINSTERNIS, erlebten alle Teilnehmer geistliche Durchbrüche, auf die manche schon ein Leben lang gewartet und dafür gebetet hatten. Andere wurden einfach vom Heiligen Geist überrascht und fanden sich in einer neuen geistlichen, sie überwältigenden Dimension wieder. Wir erlebten Seine Gegenwart und Herrlichkeit so intensiv und mächtig und neu, daß es schwierig ist, das Geschehen in Worte auszudrücken. Was wir aber alle wissen, ist: Etwas Neues hat begonnen und wir sind dabei und wollen auf keinen Fall mehr rückwärts gehen.

Auf diesem Seminar wurde uns auch noch einmal durch gewaltige prophetische Worte zugesprochen, daß die Phase des Entblößtseins zu Ende geht und das Neue mit und durch unseren HERRN angebrochen ist. U. a. sagte Er mir während einer Anbetungszeit persönlich, daß das alte Kleid zu klein geworden war und wir nun ein Neues Kleid erhalten. Jemand, der nichts davon wußte, sah uns in einem geistlichen Bild als total gerupfte Adler, denen ein neues Federkleid wuchs. Für uns ging das Licht an in der Finsternis.

Es ist so wunderbar, einen solch herrlichen, treuen liebevollen Gott zum HERRN und Vater zu haben!

Ich erzähle das in dieser Ausführlichkeit, um alle, die in einer ähnlichen oder schwierigen Situation stecken, zu ermutigen, nicht aufzugeben und zu glauben, was Gott gesagt hat, denn Gott ist treu und Sein WORT ist wahr und was Er zugesagt hat, das hält Er gewiß!

Das Jahr 2005 war die Vorbereitung für das Jahr 2006. In diesem Jahr wird und soll viel Neues

sichtbar werden, das Gott schon lange im Unsichtbaren und Geheimen vorbereitet hat. Es ist immer noch Zeit, sich für Seine Armee rekrutieren zu lassen, aber das ist an Bedingungen geknüpft und kostet einen Preis, aber – er ist es wert!

### ISRAEL IM RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2005

Aus der Sicht der Siedler und anderer, die in Israel an den Gott Israels und Sein Wort glauben, war das Jahr 2005 das Schlimmste seit Staatsgründung. Ministerpräsident Sharon hat unter Aushöhlung der Demokratie angefangen, Krieg gegen sein eigenes Volk zu führen. Er hat alle ihm zur Verfügung stehenden Kräfte aufgewandt, um sein eigenes Volk durch seine eigene Armee aus seinem eigenen Land herauszureißen, zu vertreiben, ohne anderenorts Vorsorge getroffen zu haben, um dann ihre Häuser und Gärten und Schulen und Krankenhäuser und Industrieparks und ihre florierenden Gewächshäuser abzureißen, platt zu walzen und das gesamte Land Arabern, die sich irreführenderweise Palästinenser nennen, den erklärten Feinden Israels zu geben, deren erklärtes Ziel es ist, Israel niemals anzuerkennen, sondern zu vernichten.

Aus der Sicht des israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon und einem großen Teil der Bevölkerung, die an die Politik Sharons glauben und ihre Hoffnung auf seine Person, anstatt auf den Gott Israels setzen, war das Jahr 2005 nach fünf Jahren Terrorkrieg sehr erfolgreich.

Das Volk ist in sich gespalten. Ein tiefer, nahezu unüberwindlicher Graben trennt Brüder durch ihren Glauben und ihre Weltanschauung. Es geht dabei nicht um persönliche Einzelmeinungen, sondern um das Selbstver-

ständnis eines jüdischen Staates in Israel.

In Mat. 12, 25 heißt es: „*Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet und jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen.*“

Israel steht menschlich gesehen vor der Auflösung!

### Rettung des jüdischen Staates durch Pragmatismus

Die eine Seite, die Regierungsseite, angeführt von MP Sharon, will aus „pragmatischen Gründen“ alle Gebiete an die „Palästinenser“ abtreten, in denen eine überwiegend arabische Bevölkerung lebt, um Israel so vor Terror zu schützen und demographisch einen jüdischen Staat zu erhalten. Das ist die offizielle Erklärung, weshalb die Entwurzelung der Siedler aus Gaza mit allen (aus westlicher Sicht auch undemokratischen, sprich diktatorischen) Mitteln durchgesetzt wurde, die, wenn man das Wort Gottes und den Gott Israels außer Acht läßt, ganz plausibel klingen. Da sich ein jüdischer Staat aber nur aus dem Gott Israels herleiten läßt, der diesen jüdischen Staat Israel, das jüdische Volk Israel und das jüdische Land Israel selbst gewollt, geschaffen, hervorgebracht und definiert hat, die es ohne diesen Gott Israels überhaupt nicht gäbe, zeigt, wie widersinnig und welch eine Lüge diese Art der Argumentation darstellt.

### Sein wie alle anderen

Ein weiterer Grund, der Ariel Sharon und sein ihm treu folgendes Restkabinett dazu veranlaßt hat, einen Palästinenserstaat zu unterstützen und hervorzubringen, ist, der übrigen Welt endlich unbedingt zu Gefallen zu sein und schließlich anerkannt und geliebt und in die Völkergemeinschaft als gleichwertig aufgenommen zu werden und dadurch – trotz Jüdisch – zu sein, wie alle anderen. Sie können damit kei-

nen Erfolg haben, denn sie sind das Bundesvolk des HERRN. In 4. Mose 22 und 23 klärt Gott selbst ein für allemal dieses Problem. In 4. Mose 23, 9 heißt es da: „Denn von der Höhe der Felsen sehe ich ihn, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, das Volk wird abgesondert wohnen und sich nicht zu den Heiden rechnen.“ Er läßt über ihnen, zum Leidwesen des moabitischen Königs, durch den Propheten Bileam, der angeheuert wurde, um das Volk Israel zu verfluchen, Seine Absichten mit Seinem Volk aussprechen.

### **Kadima – Vorwärts - und abgebremst**

Um seine Vorstellungen zu verwirklichen und sie gegen alle Andersdenkenden durchzusetzen, hat Ariel Sharon, den von ihm gegründeten Likud verlassen und eine neue Partei: Kadima = Vorwärts, gegründet. Ehemalige Arbeiter-Partei- wie ehemalige Likud-Parteimitglieder schlossen sich ihm euphorisch an. Am 28. März finden in Israel vorgezogene Neuwahlen statt. Wieder werden Anschuldigungen wegen Schmiergeldern, die er erhalten haben soll, laut. Trotzdem sagten alle Prognosen Sharon bis zum 4. Dezember 2006 einen unschlagbaren Sieg voraus.

Dann geschah das Unfaßbare, das Unvorhergesehene, auf das wir weiter hinten eingehen werden. In der Nacht vom 4. zum 5. Januar 2006 erlitt Ariel Sharon einen massiven Schlaganfall mit starken Hirnblutungen. Während ich das schreibe, liegt er im künstlichen Koma und es ist zur Stunde nicht klar, wie lange er darin gehalten wird. Was aber klar ist: er wird seine Regierungsgeschäfte nie mehr aufnehmen können.

### **Rettung des jüdischen Staates durch Glauben**

Auf der anderen Seite des Grabens stehen die, die aus Gaza vertrieben wurden, alle anderen „Siedler“ aus Judäa und Samaria und solche, die in Israel an den Gott Israels glauben und an Sein Wort. Es sind erstaunliche Menschen, die ihren Glauben wirklich leben, von denen die meisten von uns diesbezüglich viel lernen können. Sie nehmen das Wort Gottes wörtlich. Sie sind bereit, es mit ihrem Leben zu verteidigen. Die meisten von ihnen klagen Ihn in ihrer Situation nicht an, sondern bitten Ihn, ihnen zu zeigen, was sie verändern müssen, damit Er gnädig sein kann. Die Situation der Vertriebenen ist rein menschlich gesehen eine einzige Katastrophe. Sie sind in ihren Ortsverbänden auseinander gerissen, haben in den allermeisten Fällen noch keine Entschädigung gesehen, leben in menschenunwürdigen Verhältnissen, oft ohne Arbeit (78%), ohne Schule für die Kinder. Der bloße Gedanke an ihr Leben ist schon unerträglich. Aber sie weichen nicht zurück und glauben fest daran, auch Gaza wieder zurückzuerhalten. Sie stehen für Ihr Land, das ihr Gott ihnen gegeben hat, sie stehen für ihren Gott und für Sein Wort – selbst wenn sie noch nicht wissen, warum ihnen all das widerfahren ist und widerfährt.

### **Bauen statt zerstören**

Über die Chanukka-Feiertage haben Jugendliche der Siedlerbewegung „Jugend für das Land Israel“ in Judäa und Samaria und in Kissufim, dem früheren Eingang zu Gush Katif, 23 neue Siedlungsaußenposten als Antwort auf die Räumung in Gaza gebaut. Ihre Botschaft lautet: „Bauen statt Zerstören. Drei davon sind bereits wieder abgerissen worden. Immer öfter werden diese Jugendlichen in den Medien fälschlicherweise beschuldigt,

an kriminellen Machenschaften beteiligt zu sein, häufig mit der Erklärung, sie täten das aus Rache oder seien so frustriert, daß sie sich aus der Gesellschaft ausgeklinkt hätten. Siedlervertreter weisen solche Anschuldigungen und Behauptungen mit Empörung von sich, sie stellen sogar im Gegensatz dazu die innere Haltung der jungen Leute, deren Stärke, ihren Glauben und ihr Verhalten lobend heraus.

### **Tröstet, tröstet mein Volk!**

Sie brauchen dringend Hilfe und Unterstützung! Unsere Unterstützung! Sie brauchen unser Eintreten für sie im Gebet und unsere Fürsprache bei den Menschen! Sie lieben ihren Gott, aber es hilft ihnen zu sehen, daß wir Ihren Gott ebenfalls lieben und deshalb sie auch. Wir sind von Gott selbst aufgerufen, sie zu trösten, zu ihnen und mit ihnen zu stehen und ihnen Mut zu machen mit Seinem Wort: „*Euer Gott kommt! – Macht euch bereit!*“

Wir sollen, dürfen, müssen eine Brücke sein, zwischen ihnen und den messianisch Gläubigen, die sie als Verräter hassen und gegen die einige von ihnen tötlich vorgehen. Auch unsere messianischen Geschwister brauchen dringend unser Gebet, daß sie trotz dieser Situation, die „Siedler“ und alle die, die sie nicht verstehen, ja sie sogar verfolgen, segnen, vergeben, lieben und für sie beten, und selbst Licht und Wegweisung sind für die, die den Weg nicht wissen, aber ihn gehen wollen.

### **Hamastan oder Terroristan**

Inzwischen ist aus Gaza „Hamastan“ oder „Terroristan“ geworden. Die Vorhersagen und schlimmsten Befürchtungen derer, die gegen die Entwurzelung der jüdischen Siedler aus Gush Katif in Gaza waren, haben in der Zwischenzeit alles übertroffen.

fen, was vorstellbar war. Jetzt feiern Chaos und Anarchie Sieg um Sieg. „Aus Sicherheitsgründen, zum Schutz für Israel“, war im August 2005 die schon damals nicht plausible Erklärung, weshalb das Land den Besitzern entrissen und den begehrtlichen Feinden gegeben werden sollte. Die verschiedenen Terrorgruppen bringen sich nun gegenseitig um. Ministerpräsident Abbas verliert immer mehr an Macht und Einfluß, wohingegen die Hamas unaufhörlich an Stärke zunimmt und kein Hehl daraus macht, daß sie niemals mit Israel verhandeln, geschweige denn, es anerkennen wird, sondern im Gegenteil, so lange nicht ruhen wird, bis Israel vernichtet ist. Inzwischen sollen sich auch Terrorzellen der Al Quaida niedergelassen haben mit demselben Ziel.



## ISRAEL AKTUELL

### Israel in allerhöchster Lebensgefahr

Außerordentlich beunruhigend ist ein Bericht aus zuverlässiger Quelle, daß Al Quaida Terroristen im Besitz von ehemaligen sowjetischen Atomwaffen sind, die in Koffern gelagert und transportiert werden. Nachdem die Grenze zwischen Gaza und Ägypten geöffnet wurde, sind bereits Tonnen von Waffen und Massen „palästinensische Flüchtlinge“, sowie Terroristen über diesen Grenzübergang nach Gaza gekommen, der jetzt von Ägyptern und EU-Beobachtern „kontrolliert“ wird, entgegen früherer Verträge, die ebenfalls von seiten der israelischen Regierung einfach gebrochen wurden, in dem sie Ägypten und den Palästinensern derartige Zugeständnisse machten. Erst kürzlich wurden von Al Aksa Brigaden, ohne ernste Konsequenzen, wei-

tere Grenzmauerenteile gewaltsam eingerissen und unzählige Palästinenser stürmten in beide Richtungen. Dabei ist es wirklich nicht schwierig, sich vorzustellen, daß sich unter dem grenzüberschreitenden „Güterverkehr“, solche, mit Atomwaffen bestückten Koffer befanden.

Die offenen provokativen und unverschämten, an die ganze Welt gerichteten Aufrufe des iranischen Präsidenten, Mahmoud Ahmadinejad, Israel von der Landkarte zu tilgen und seine unverhüllten Drohungen, dies selbst durch Atomwaffen zu besorgen, geben ebenso immer mehr Anlaß zu ernster Besorgnis. Da diese Aufrufe immer häufiger werden und an aufpeitschendem Haß noch zulegen, muß man davon ausgehen, daß er meint, was er sagt und wohl schon sehr bald in der Lage sein wird – falls ihn niemand stoppt – seine Absichten umzusetzen. Deshalb drängt die Zeit, etwas dagegen zu unternehmen.

Seit etwa zwei Monaten ging das Gerücht um, daß Ariel Sharon vorhatte, kurz vor Israels Neuwahlen, am 28. März, mit einem militärischen Schlag alle iranischen Atominstallationen zu zerstören. Wegen der Dringlichkeit, gibt es eigentlich keinen Grund, dies zu bezweifeln.

Niemand weiß, wie lange es noch dauert, bis Iran tatsächlich soweit ist, mit seinen Atomwaffen Völkermord an Israel zu betreiben. Viele Experten meinen, es könne sich möglicherweise nur noch um Wochen oder Tage handeln.

Wer aber wird nun in Israel solche Entscheidungen treffen können? Israel bräuchte dafür auch die Unterstützung und Rückenbedeckung der NATO und der USA. Wer in Israel wird sie davon überzeugen können?

Am 8. 1. 06 wurde Jirias Jirias, der ehemalige Bürgermeister des christlichen Araberdorfes Fasuta,

in Westgaliläa, festgenommen mit dem Verdacht auf Spionage für den Iran und dem Auftrag, sich als Knessetmitglied ins israelische Parlament einzuschleichen.

Israel ist in mehrer Hinsicht in allerhöchster Lebensgefahr! – und braucht dringend unsere Gebete in einem Ausmaß wie noch nie!

### „Palästinensische Wahlen“

Am 25. Januar sollen „palästinensische Parlamentswahlen“ stattfinden, an denen sich, entgegen aller Abmachungen mit Israel, die offen destruktive Hamas beteiligt und dabei die besten Aussichten auf einen Sieg hat. Arutz Sheva zitierte am 8. 1. 06 den Hamas-Kandidat Ismail Hania, der sagte, daß ein „vereintes Jerusalem“ oder die gesamte Hauptstadt Israels, die Hauptstadt eines palästinensischen Staates sein müsse. Im Falle eines Wahlsiegs, würden sie den „Heiligen Krieg“ gegen den Judenstaat weiterführen. Der sei sowieso schwach, müsse sich immer weiter aus den besetzten Gebieten zurückziehen. Als Rangordnung seiner Gruppe nannte er die Priorität des Islam und die Verteidigung palästinensischer Interessen, die da sind: das Land, Jerusalem, die Rückkehr der Flüchtlinge, die Freilassung von Gefangenen aus israelischen Gefängnissen (einschließlich der Mörder des ehemaligen Tourismusministers Rehavam Ze'evi) und das Recht, mit dem Heiligen Krieg gegen Israel fortzufahren, ja, ihn zur Strategie des PA Parlamentes zu erklären. Rivalisierende Terrorbanden brechen allerdings gegenseitig in die Wahlbüros ein, so daß eine zivilisierte Durchführung immer unwahrscheinlicher wird.

Einer der Favoriten ist Marwan Barghouti, der die letzte Intifada im September 2000 anzettelte und jetzt als vielfacher Mörder und Terrorist im Gefängnis sitzt.

Ständig werden neue Versuche gestartet, Israel zu bewegen, diesen Mörder freizulassen, da er ja so beliebt ist.

Von den westlichen Gesprächspartnern scheint dies niemand weiter befremdlich zu finden oder es für nötig zu halten, energischen Einspruch zu erheben.

Abbas, vor Furcht, die Hamas könnte als stärkste Fraktion aus diesen Wahlen hervorgehen und er alle Macht verlieren, plädiert momentan heftig dafür, den Wahltermin zu verschieben. Als Vorwand dient ihm dafür, daß Israel verweigere, die Araber Jerusalems an dieser Wahl teilnehmen zu lassen. Dies sei nicht hinnehmbar. Unter diesen Umständen müsse die Wahl verschoben werden.

### Die politische Situation in Israel – Anlaß zur Beunruhigung

Die politische Situation in Israel selbst, gibt noch mehr Anlaß zur Beunruhigung. Das Land ist umringt von Feinden. Der Erzfeind sitzt mit immer mehr begehrlichen Besitzansprüchen mitten im Land. Was aber noch viel schlimmer ist: Wegen der Terroropfer, die seit Ausbruch der letzten Intifada zu beklagen sind, ist ganz Israel ein Trauerhaus, denn nahezu jede Familie trauert um ein Todesopfer oder hat Verletzte. Wegen der politischen/(geistlichen) Spaltung ist jedoch ganz Israel in Agonie.

In Hesekeil 34 – 37, ist die aktuelle Situation beschrieben, Hes. 34, 1-4

„Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, weis sage gegen die Hirten Israels, weis sage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? Aber ihr eßt das Fett und kleidet euch mit der Wolle und schlachtet das Gemä-

stete, aber die Schafe wollt ihr nicht weiden. Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück und das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke aber tretet ihr nieder mit Gewalt.“

Wir haben hier eine Zustandsbeschreibung der Situation in Israel die so prägnant und aussagekräftig ist, daß man es kaum fassen kann – 2500 Jahre bevor es geschieht! Genau so verhält es sich in unseren Tagen. Aber dann fährt der HERR fort und sagt ab Vers 10-16:

„So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, daß sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, daß sie sie nicht mehr fressen sollen. Denn so spricht Gott der HERR: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war.

Ich will sie aus allen Völkern herausführen und aus allen Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und an allen Plätzen des Landes. Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den Hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels. Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR. Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten;

ich will sie weiden wie es recht ist.“

Hier wird klar: Gott selbst wird eingreifen, um Sein Volk zu retten und sie wieder herstellen, wie Er es verheißen hat! HALLELUJA!

### „GOTT SETZT KÖNIGE AB UND SETZT KÖNIGE EIN“

„Der israelische Ministerpräsident Ariel Scharon erlitt einen schweren Schlaganfall und wurde mit heftigen Hirnblutungen ins Krankenhaus eingeliefert. Eine Notoperation wurde sofort eingeleitet. Ariel Sharon kämpft um sein Leben.“ Diese Meldung in der Nacht vom 4. zum 5. Januar 2006 schlug kurz nach Mitternacht wie eine Bombe ein und erschütterte die ganze Welt. Der starke Mann, der mit den besten Aussichten antrat, ein drittes Mal in Folge israelischer Ministerpräsident zu werden, den bis zu diesem Tag niemand aufhalten konnte, das zu tun, was er sich vorgenommen hatte, nämlich weiteres Land an die Palästinenser abzugeben, eine endgültige Grenze zu dem neu zu gründenden Palästinenserstaat festzulegen, weiterhin Freund und Feind damit zu überraschen, der von der EU, den USA und Saudi-Arabien diktierten Road Map nachzukommen, war von einem Augenblick zum anderen außer Gefecht gesetzt.

In den folgenden Nachtstunden wurde auf allen Nachrichtensendern kaum ein anderes Thema behandelt. Alle Nachrichtensprecher, Kommentatoren, Interviewer und Gesprächspartner zeigten sich schockiert und zum großen Teil orientierungslos. Tiefe Erschütterung erfaßte viele, die davon erfuhren. Ein Moderator des Senders BBC wollte dringend von seinem Gesprächspartner in Jerusalem, der vor dem Krankenhaus stand, in dem Mi-

nisterpräsident Sharon operiert wurde, wissen, ob Sharon wieder gesund werde und was geschehen würde, für den Fall, daß A. Sharon nicht mehr ins politische Leben zurückkehren könnte, wer dann an seine Stelle treten könnte. Er wurde fast hysterisch, als der Gefragte auf seine Fragen, keine Antwort geben konnte. Er ließ nicht locker und wollte nicht akzeptieren, daß zu diesem Zeitpunkt niemand diese Fragen beantworten konnte.

In der Zwischenzeit wurde der israelische Ministerpräsident in ein künstliches Koma versetzt und dreimal stundenlang operiert und es ist offensichtlich, daß er nicht mehr in der Lage sein wird, seine alte Stellung wieder einzunehmen. Die Regierungsgeschäfte mit allen Vollmachten wurden noch in der ersten Nacht an seinen Stellvertreter, Ehud Olmert, übertragen. Die Reaktionen in Israel und aus der gesamten westlichen Welt sind höchst interessant. Die meisten sind zutiefst bestürzt. Selbst aus arabischen Ländern kommen verhaltene gute Wünsche und Sorge um den Fortgang der Politik. Viele Araber und Palästinenser aber feiern ein Fest und wünschen ihm ganz offen den Tod an den Hals.

### **Ariel Sharon, der beliebteste Ministerpräsident**

Auf allen Fernsehkanälen hört man jetzt, Sharon sei, trotzdem er früher der meist gehäßteste Politiker war und als Bulldozer bezeichnet wurde, jetzt der beliebteste israelische Ministerpräsident gewesen. Niemand außer ihm, und darin scheinen sich sowohl ein großer Teil der israelischen Bevölkerung als auch die Regierungschefs der westlichen Länder bis hin zu arabischen Vertretern weitgehend einig zu sein, sei in der Lage, den Friedensprozeß voranzutreiben oder zum Erfolg zu führen, niemand außer ihm habe das Charisma, den Mut, die Kraft und das

Durchsetzungsvermögen, wirklich Frieden zu schaffen im Nahen Osten. ER war der wahre und einzige Partner, mit dem man wirklich verhandeln konnte. Viele Israelis, die in einer Straßenumfrage gefragt wurden, sagten, daß sie ihn früher nicht mochten, ihn teilweise auch nicht gewählt hatten, er aber dennoch der einzige sei, der Israel jetzt auf dem richtigen Weg hätte führen können. Bei der nächsten Wahl hätten sie für ihn gestimmt. In ganz Israel wurde zum Gebet für ihn aufgerufen und viele Minister, auch solche, von denen man dieses Wort noch nie gehört hat, sagten offen, sie würden für ihn und seine Genesung beten.

Dieses Ereignis ist wie ein politisches Erdbeben im Nahen Osten, das von Jerusalem ausgeht und die ganze Welt erfassen kann.

### **Ariel Sharon, ein Vater für Israel! – der König Israels?**

Dies alles zeigt, daß Ariel Sharon für das geplagte israelische Volk zu einer Vaterfigur geworden ist. Er hat ein Vakuum ausgefüllt, die Sehnsucht nach einem starken Mann, nach einem, der weiß, was man tun muß, der bereit ist zu handeln, der für „Sicherheit“ sorgt und der „Frieden“ bringen kann – Sehnsucht nach einem König!

Es ist wahr, daß er immer ein Mann des Volkes war und daß er sich in vieler Hinsicht um dieses Volk verdient gemacht hat. Oft hat er die Dinge selbst in die Hand genommen, um Schaden von Israel abzuwenden.

Als in Israel der Terrorkrieg kein Ende zu nehmen schien, die Hoffnung auf Besserung immer mehr dahinschwand und niemand mehr wußte, wie man eigentlich weiterleben sollte, war es wieder Ariel Sharon, der die Sache in Angriff nahm. Obwohl er sich in seinen Ansichten um 180° gedreht hatte, verkörperte er doch in seiner Person Sicher-

heit und Verantwortungsgefühl, und der Großteil des Volkes vertraute ihm, vergab ihm seinen Zick-Zack-Kurs und folgte ihm sogar noch williger und hoffnungsvoller nach. Das zeigt der starke Zuspruch seiner neugegründeten Kadima-Partei. Ariel Sharon ist zum König von Israel geworden. Von ihm haben sie ihr Heil erwartet.

### **Der neuralgische Punkt**

Dies ist ein neuralgischer Punkt. Wann immer das Volk Israel, das das Volk Gottes ist, von Menschen erwartet und Menschen zuschreibt, was allein der Gott Israels Seinem Volk tun und geben will, ist es kritisch für das Volk und den jeweiligen Menschen in Leitungsposition geworden. Dahinter stand und steht immer der Wunsch, wir wollen sein wie alle anderen Völker, und es ist immer eine Manifestation des griechischen Geistes, der aufsteht gegen den Gott aller Götter, den Gott Israels.

Gott wollte von Anfang an Israels König sein und will es immer noch und wird als König zu ihnen zurückkehren. **Er ist der König Israels! Er ist der König des Friedens!**

### **Gott ist ein eifersüchtiger Gott**

Sie aber wollen Frieden von Menschen und durch Menschen und Ariel Sharon, ihr König, hätte ihnen Frieden bringen können, so meinen sie. Ariel Sharon hat in seinem Herzen diese Erwartung auf- und diese Position angenommen. In den vergangenen Wochen schien er nahezu allmächtig zu sein. Was er wollte, setzte er durch. Nur wer Gunst bei ihm hatte, hatte eine Chance, in der Knesset oder überhaupt im öffentlichen Leben. Aber Gott ist ein eifersüchtiger Gott und Er läßt sich Seine Ehre von niemandem nehmen. Aus der Bibel wissen wir, daß wann immer jemand versucht hat, sich an die

Stelle Gottes zu setzen, Gott meistens direkt darauf reagierte und ihn entfernte. Ein klassisches Beispiel dafür war König Nebukadnezar.

### **Wir beten für Ariel Sharon, für seinen Nachfolger und für Israel**

Wir wissen nicht, was mit ihm geschehen ist, weshalb er sich so gewandelt hat, welchem Druck er ausgesetzt war und möglicherweise hingegeben hat. Daß ihn dieser Hirnschlag getroffen hat, tut uns menschlich aufrichtig leid. Wir beten für ihn, daß er in seinem Koma oder in welchem Zustand er sich auch befindet, durchbrechen kann zur Wahrheit, daß er Jesus, Seinem Retter und Erlöser begegnet und umkehren und sich zu Ihm wenden kann, und gerettet wird. Wir beten, daß er mit dieser Erkenntnis und Botschaft zurückkehrt und sie bekanntmacht und lebt oder in Frieden mit Ihm zu Ihm zurückkehren darf, um mit Ihm und bei Ihm in Ewigkeit zu leben.

Die große Frage in Israel lautet: „Wer wird uns führen, wenn Ariel Sharon es nicht mehr kann“? Er hinterläßt ein gewaltiges Vakuum. Das aber ist eine wunderbare Chance, daß sie sich auf ihren Gott besinnen und nach IHM schreien und ihn bitten, wieder ihr König zu sein. Laßt uns von Herzen dafür beten!

Wir beten, daß er oder sein Nachfolger ein Mann oder eine Frau nach Seinem Willen und Wohlgefallen ist, wie David es war, dessen tiefstes Anliegen es ist, Ihm zu gefallen und seinem Volk ein Segen zu sein. Es braucht jetzt einen Ministerpräsident, der von Ihm berufen, ausgestattet und eingesetzt wird!

### **Dieses Land gehört Gott**

Der bekannte Fernsehprediger Pat Robertson, ein großer Freund Israels, sagte am 5. Januar öffentlich in seiner eigenen Fernsehsendung, im 700 Club: „Gott

betrachtet dieses Land als Sein Eigentum. Lesen Sie die Bibel. Dort sagt Er: ‚Das ist mein Land‘. Und zu jedem Ministerpräsident von Israel, der beschließt, es zu zerstückeln und wegzugeben, sagt Gott: ‚Nein, das gehört mir.‘ ... Sharon hat das Land Gottes aufgeteilt und ich sage, wehe jedem israelischen Ministerpräsidenten, der einen ähnlichen Kurs einschlägt, um die EU, die UN oder die USA zu befrieden. Gott sagt: ‚Dieses Land gehört mir. Deshalb tust du gut daran, es in Frieden zu lassen.‘“

### **Reaktionen**

Diese Aussage wurde in allen israelischen Nachrichten ausgestrahlt und in den wichtigsten Tageszeitungen veröffentlicht.

Auch HAARETZ druckte Robertsons Ansichten und erhielt allein in der Internet-Ausgabe bis zum Abend des 6. Januar 282 Leserzuschriften, die mich sehr betroffen machten und mir zu denken gaben.

Bis auf ungefähr fünf Antworten, empörten sich alle anderen in einer Weise, die kaum vorstellbar ist. Eine ganze Anzahl derer, die ihre Meinung zum besten gaben, verglichen Pat Robertson mit dem iranischen Präsidenten, der Israel ganz auslöschen, oder nach Deutschland oder Österreich verlegen will und der den Holocaust leugnet. Leserantworten kamen von Juden, Moslems und Christen. Selbst wiedergeborene evangelikale Christen machten Pat Robertson nieder. Am 6. Januar kam eine offizielle Stellungnahme aus dem Weißen Haus, die ebenfalls in HAARETZ veröffentlicht wurde: „Das Weiße Haus kritisierte am Freitag den christlichen Fernsehchef Pat Robertson für seine Aussage, der Schlaganfall Ariel Sharons sei eine göttliche Strafe dafür, daß er das Land Gottes geteilt habe.“ „Solche Kommentare sind völlig unangebracht und

verletzend und haben wirklich keinen Platz in dieser oder jeder anderen Debatte.“<sup>3</sup>

Dieser Vorfall ist äußerst aufschlußreich. Pat Robertson wurde persönlich angegriffen und in den anderen Äußerungen im Internet wirklich fertiggemacht – weit unter der Gürtellinie, dafür, daß er Gottes Wort zitierte, das in diesem Fall ganz klar ist. Wir sind mit Pat Robertson einer Meinung und sind uns bewußt, daß wir mit diesem Bekenntnis ähnliche Reaktionen auslösen werden.

Dennoch sollten wir sehr sensibel und einfühlsam sein und wissen, wann und wo und wem gegenüber wir solche Worte aussprechen. Den meisten Juden und Israelis wird es vollkommen unverständlich sein, wenn wir ihnen entsprechende Bibelverse zitieren. Sie werden verstehen oder interpretieren, daß ihr Gott ihren König durch Schlaganfall oder Tod straft und glauben, daß der „christliche“ Gott jüdische Vertreter des Volkes straft, weil die nicht tun, was die Christen meinen, daß sie tun sollen. Wir müssen vielmehr versuchen, ihr Herz zu gewinnen und ihnen die Liebe und Güte Gottes nahebringen. Der Heilige Geist ist dann der, der von Sünde und Gericht überführt.

### **„Weil sie mein Land geteilt haben“**

Für uns ist aber wichtig zu wissen, daß in Joel 4, 1-2 eindeutig und unmißverständlich steht: „Denn siehe, in jenen Tagen und zur selben Zeit, da ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde, will ich alle Heiden zusammenbringen und will sie ins Tal Joschafat hinabführen und will dort mit ihnen rechten wegen meines Volkes und meines

<sup>3</sup> sagte der Sprecher des Präsidenten Trent Duffy.“

*Erbeils Israel, weil sie es unter die Heiden zerstreut und sich mein Land geteilt haben; ...“*

Jeder, der Gottes Erbeil, Sein Land teilt oder auch Sein Volk angreift, wird von Gott selbst gerichtet werden. Hier sind zunächst die Heidenvölker, die sich dieser Sünde schuldig gemacht haben, angesprochen. Dieses Gericht wird deshalb über viele Nationen kommen, die sich in der Vergangenheit am Land Israel vergriffen haben – viele sind schon gerichtet, sie gibt es überhaupt nicht mehr – aber ganz sicher über alle, die sich jetzt, in unserer Zeit daran beteiligen und noch beteiligen werden. Dieses Thema ist ein gewaltiges Politikum und betrifft momentan ganz besonders die EU – die Road Map wurde in ihren Grundgedanken in Europa entwickelt, mit maßgeblicher Beteiligung unseres ehemaligen Außenministers Joschka Fischer -, die USA und Rußland und dann die gesamte UNO. Darüber hinaus und sehr aktuell sind die Israel umgebenden arabischen Nationen beteiligt, mit den Palästinensern im Brennpunkt, die ein Sammelsurium von allen sind.

Wieviel mehr aber trifft dieses Gericht Vertreter des Volkes Seines Eigentums, wenn sie anfangen, das ihnen vom Eigentümer, ihrem Gott, zum ewigen Erbesitz gegebene Land zu teilen, ihr eigenes Volk hinauszujagen und dieses Land den Feinden Gottes und Israels zu geben. Dieser Tatbestand geht weit über ein Politikum hinaus. Es betrifft das Wort Gottes, die Wahrheit des Wortes Gottes, die Ehre Gottes, den Willen Gottes, die Heiligkeit Gottes – den Gott Israels selbst, der der Gott aller Götter und der HERR aller HERREN ist! Und ER läßt sich nicht spotten!

### **Gott meint, was Er sagt**

Daß Ihm die Sache mit Seinem Land ernst ist, hat Er von Anfang an, seit der Wiedererstehung des

Staates Israel, im Jahr 1948, deutlich gemacht. Alle Ministerpräsidenten, die versucht haben, das ihnen von Gott wiedergegebene Land, oder Teile davon, z. B. unter der stupiden Formel „Land gegen Frieden“, abzugeben, sind meistens unmittelbar nach ihrer Unterschrift oder Tat „ihres Amtes enthoben worden.“

Es begann mit MP Begin, der 1983, nachdem er den Sinai abgegeben hatte, plötzlich und ohne Angabe von Gründen, sein Amt vorzeitig aufgab und schwermütig wurde.

MP Rabin wurde 1995 ermordet, nachdem er 1993 die Osloverträge unterschrieben hatte, die vorsahen, daß Gaza und Jericho zuerst an die Palästinenser abgegeben würden und danach die großen Städte mit palästinensisch/arabischer Bevölkerung und danach alles Land mit palästinensisch/arabischer Bevölkerung, sprich Judäa, Samaria und Gaza und Jerusalem. Zwischenzeitlich hatte er für einen Friedensvertrag Teile des Landes an Jordanien „abgetreten“. An seiner Stelle wurde sein Stellvertreter Shimon Peres Ministerpräsident, der wild entschlossen war, diesen Kurs weiter zu verfolgen. Zu seiner Zeit waren Verhandlungen über den Golan und Jerusalem auf dem Programm. Weil er die Stimmung für sich persönlich als günstig einschätzte, ließ er im Frühjahr 1996 vorgezogene Wahlen durchführen und – verlor! Bibi Netanjahu, der mit dem Versprechen antrat, kein Land abzugeben und nicht über Jerusalem zu verhandeln, wurde Ministerpräsident. Auch er mußte vorzeitig abtreten, weil er, unter dem ungeheuren Druck der USA, den Großteil von Hebron abgegeben hatte. Ehud Barak wurde sein Nachfolger. Nach langem Schweigen über seine Absichten, versprach er plötzlich Arafat 97% der sogenannten „Westbank“, also Judäa und Samaria,

sowie die Hälfte von Jerusalem und einen Teil des Jordantals zu geben. Auch Syrien machte er Hoffnungen bzgl. des Golan. Ihn ersetzte unser Gott durch den Bulldozer Sharon. Der gelobte, niemals über Jerusalem zu verhandeln und, als Vater der Siedlerbewegung, die Siedlungen weiter auszubauen und sie zu beschützen. Diesem Grundsatz blieb er in seiner ersten Amtsperiode treu. Deshalb wurde er für seine zweite Amtszeit mit einer solch überwältigenden Mehrheit gewählt, wie niemals ein Ministerpräsident vor ihm.

### **Die Kehrtwendung**

Dann plötzlich redete er davon, schmerzhaft Zugeständnisse machen zu müssen. Niemand nahm das ernst und hielt diese Ausdrucksform für „diplomatische Notwendigkeit“. Um so schockierter waren seine unzähligen Freunde unter den Siedlern, als sie nicht mehr ignorieren konnten, daß er wirklich meinte, was er sagte. Sie konnten einfach nicht fassen, daß ihr Freund, der alte Haudegen, dem sie auf Geheiß und Verderb vertraut hatten, sie jetzt nicht nur im Stich lassen, sondern sich gegen sie wenden würde. Sie fühlten sich verraten und verkauft und versuchten, in der kurzen Zeit, die ihnen noch blieb, vor der für den 15. August angesetzten Räumung von Gush Katif, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um das für sie Unvorstellbare nicht zur Realität werden zu lassen. Sie beteten und glaubten und lobten ihren Gott – aber nichts schien zu helfen – Die Leute aus Gaza und Nordsamaria wurden aus ihrer Heimat vertrieben und in die „Pampa“ geschickt.

### **Dies ist nicht das Ende**

Wir haben mit den Leuten aus Gaza geglaubt und im Gebet gekämpft. Bis heute haben wir nicht wirklich verstanden, weshalb sich alles so zugetragen und

Gott es zugelassen hat. Was wir aber wußten, wissen und glauben, ist, daß dies nicht das Ende ist, und daß Gott Seine Strategie verfolgt, die Er uns zu Seiner Zeit wissen läßt. Was wir außerdem wußten und erwartet haben, ist, daß wenn Ariel Sharon sich nicht in seiner Einstellung und Haltung grundlegend verändert und zu seinen früheren Überzeugungen zurückkehrt, er von Gott als Regierungschef weggenommen wird. Keiner hat das gewagt zu tun, was er eiskalt durchgezogen hat, wofür ihn das säkulare Israel und die Welt liebt. Millionen von Gläubigen, Juden und Christen, haben dafür gebetet, daß diese Entwurzelung in Gaza nicht geschehen würde, aber er hat sich offenbar durch nichts und niemand daran hindern lassen. Niemand kann sich ungestraft und offen gegen den heiligen Gott Israels und Seinen Willen und Seine Interessen auflehnen und obsiegen! – Kein Ariel Sharon, kein George Bush, kein Putin und auch kein/e europäische/r Regierungschef oder – chefin. Wir müssen diesbezüglich dringend für unsere Bundeskanzlerin Merkel beten!



### ISRAEL GEISTLICH

#### Wir müssen unseren HERRN sehr gut kennen

Wir sind in eine Zeit eingetreten, wo Gott aufgestanden ist, um Seinen Feinden selbst entgegenzutreten! In dieser Zeit ist es wichtig zu wissen, wo wir stehen, auf der Seite Gottes und Seines Wortes und Seines Willens und Seiner Absichten oder auf der Seite der Welt, deren Gründe für ihre Meinungen und Überzeugungen so edel, so menschlich einfühlsam, so plausibel und pragmatisch klingen.

Wenn wir unseren Gott in Jesus Christus, unserem HERRN, nicht

sehr gut kennen und wir Seinem Geist in uns nicht genug Raum geben, haben wir keine Chance, uns für die richtige Seite zu entscheiden, dann werden wir eingekullt von den humanistischen, wohlklingenden Argumenten, die eine weiche Saite in unserem Inneren ansprechen und zum Klingen bringen und uns in den so „gerechten“ Untergang ziehen.

#### Kampf der Söhne Zions gegen die Söhne Griechenlands<sup>4</sup>

Wir sind angekommen in der Zeit, in der der Kampf der Söhne Zions gegen die Söhne Griechenlands stattfindet. Gott ist dabei, gegen den Geist des Hellenismus und des Humanismus vorzugehen, zuerst in Israel, Seinem Volk und in uns, Seinem Volk und dann durch die Söhne Zions. Das sind die aus Israel und den Nationen, die den Geist Gottes haben, in denen und durch die Er regieren kann. Die meisten von uns sind mehr oder weniger infiziert von diesem Geist. Er ist der Erzfeind Gottes und jeder von uns muß sich entscheiden, auf welcher Seite er steht, auf welcher Seite er kämpfen will.

Um auf Gottes Seite zu stehen, dürfen wir uns nicht länger von unseren Gefühlen und unserem „Gerechtigkeitsempfinden“ auch nicht von unserem ererbten Kulturgut beherrschen lassen. Wir müssen den Heiligen Geist bitten, uns aufzuzeigen, wo wir darin gefangen sind und wovon wir uns lösen müssen. Dieser Schritt und diese Entscheidung sind für keinen von uns leicht zu treffen, weil wir dieses Gedankengut mit der Muttermilch aufgesogen haben, weil unsere Gesellschaft davon durchdrungen ist und weil unsere Kirchen und Gemeinden davon durchsetzt sind. Deshalb brauchen wir die Fülle des Heili-

<sup>4</sup> Nach Sach. 9, 13

gen Geistes und Geschwister, die uns helfen und stützen und dasselbe Bedürfnis haben, davon frei zu werden, aber am besten solche, die damit schon einige Erfahrung haben. Gott wird uns mit solchen zusammenführen, wenn wir danach schreien.

#### Wir sind im Kampf

Wir gehen in eine Zeit hinein, in der unser persönliches Leben und unser Glaube keine Privatsache mehr ist, denn wir sind von Ihm gerettet und erkauft, daß wir uns um Seine Belange kümmern und für Ihn leben. Auch Politik ist keine Sache persönlicher oder nationaler Interessen mehr. Gott selbst ist auf den Plan getreten. Er hat sich erhoben, um Seinen und den Feinden Israels entgegenzutreten. Es ist Kampf! Wir sind im Krieg! Sind wir bereit, dem Oberheerführer, dem HERRN aller Heerscharen zu folgen? – oder schlafen wir noch und wissen gar nicht, worum es eigentlich geht? Dann ist es jetzt allerhöchste Zeit, aufzuwachen, aufzustehen, uns mit Seiner Waffenrüstung zu bekleiden und uns von IHM in Seiner Gegenwart ausrüsten zu lassen, unseren Freunden und Nachbarn Bescheid zu sagen und sie zu informieren und aufzufordern, mitzukommen und uns aufzumachen und dem Ruf zu folgen:

*„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“* Jes. 60, 1-3

#### Überleben im Auge des Sturms

Gott selbst wird auf die großen Fragen Seines Volkes antworten,

auch den Siedlern, und ihnen heraus helfen. Das letzte halbe Jahr war für sie äußerst befremdlich, aber was jetzt folgt, aufgrund der neuen, vollkommen unerwarteten und unvorbereiteten politischen Situation, wird für ganz Israel und die Welt noch viel befremdlicher sein. Gott selbst handelt nun und nur die, die in ihm gegründet sind, befinden sich im Auge des Sturms und werden diesen Orkan unbeschadet überleben – in Israel und bei uns!, aber Er läßt uns alle ein: „Kommt zu mir und laßt euch retten, bei mir ist Schutz und Leben und Kraft! Er wird jetzt für Sein Volk streiten und sie und wir werden stille sein!

### Was jetzt geschieht

In Hesekeil 34 haben wir aktuell über die Hirten Israels gelesen und erfahren, was Gott über sie sagt und mit ihnen tut. Die fortführenden Kapitel handeln ebenso von unserer Zeit, sind in unsere Zeit hineingesprochen. In Kapitel 35 geht es über das Gericht der Feinde Israels, in Kap 36 über die Wiederherstellung der Berge (Judäa und Samaria) und des Landes als Vorbereitung der Rückführung des Volkes, samt der Absichtserklärung der Wiederherstellung des Volkes aus Gnade, mit der Staatsgründung und Wiedererstehung des Staates Israel 1948, als unleugbare Bestätigung, und in Kap. 37 über die tatsächliche Auferstehung des Volkes, der Wiederherstellung und Wiederbringung des Volkes Israel in sein Land und Gottes Absichten mit Seinem Volk in unseren Zeiten, der Endzeit. Die Berichte sind ganz aktuell und detailliert. In Hes. 37, 15, 27- 28 lesen wir: „*Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein, damit auch die Heiden erfahren, daß ich der HERR bin, der Israel heilig macht, wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.*“

### Der HERR macht Israel heilig

Liebe Geschwister, genau darum geht es. Wir sollen erfahren, daß es der HERR, ihr und unser Gott ist, der Israel heilig macht. Das wird geschehen, ob es uns gefällt oder nicht. Er wird wieder Sein Heiligtum unter ihnen aufrichten. Das sagt Sein Wort und genau deshalb wird es auch geschehen. Anzeichen dafür sind bereits zu sehen. Es gibt im Land Israel einen noch kleinen, aber stetig wachsenden Teil des Volkes Israel, die Jesus Christus als ihren Jeshua HaMashiach, als ihren HERRN und GOTT, Retter, Erlöser, Heiland, Friedefürst erkannt und angenommen haben. Ihre Gottesdienste finden in hebräischer Sprache statt, in der Sprache Ihres und unseres HERRN. Jedesmal durchläuft mich ein heiliger Schauer, wenn ich einen ihrer Gottesdienste miterlebe und mir dabei so tief bewußt wird: Sie sind heimgekommen, im Natürlichen wie im Geistlichen. Es gibt wieder einen messianischen Leib in Israel. HALLELUJA!

Im 2. Kor. 3, 16 sagt Paulus: „*Wenn Israel aber sich bekehrt zu dem HERRN, so wird die Decke abgetan.*“ Es geschieht JETZT! Und es ist aufregend, Zeuge davon sein, und durch unser Gebet, unsere Liebe und auf jede Art, die der Heilige Geist uns zeigt, dazu beitragen zu dürfen, daß sich diese Entwicklung verstärkt.

### „Siehe, ich will ein Neues schaffen“

Auch wenn wir durch das Land fahren, werden wir ständig Zeugen davon, daß Gott Sein Wort buchstäblich erfüllt. Dieses Land, das Jahrtausendlang eine Wüste war, die sich mit der Rückkehr seines Volkes, seit Anfang des letzten Jahrhunderts, und ganz besonders seit der Wiedergeburt und Staatsgründung 1948, angefangen hat, ge-

mäß dem Wort Gottes, sich in einen herrlichen blühenden Garten zu verwandeln, ist wieder zum Leben gekommen. Der Regen, als Zeichen Seiner Gnade, ist zurückgekehrt und Wasser befeuchtet das dürre Land.

Das ist in Jes. 43, 18-19 vorhergesagt und in unsere Zeit hinein gesprochen. Es ist deshalb hochaktuell und enthält die Aufforderung auch an uns „*Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues Schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.*“

Mit allem oben gesagten im Hinterkopf, lassen wir uns jetzt noch einmal ansprechen von unserem Leittext:

**„Mache dich auf, werde licht;  
denn dein Licht kommt, und  
die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir“**

Das ist eine Aufforderung! Wir, die wir den HERRN kennen, Sein Eigentum sind, Seinen Geist haben, sollen uns JETZT aufmachen und licht werden und wie die Söhne Isachars, die Zeichen der Zeit erkennen und raten, was zu tun ist. (1.Chron. 12, 33.) Aber wie wird man licht? Laßt uns versuchen, die folgenden Aussagen zu verinnerlichen:

Das WORT ist LICHT!  
Das WORT führt ins LICHT!  
Das WORT schafft LICHT!

JESUS ist das WORT!  
Das WORT ist LICHT!  
JESUS ist das LICHT!

### Das Wort ist wahr

Wir müssen zuerst ins Licht gehen, um licht werden zu können. Wir müssen ins Wort gehen, um Licht zu bekommen. Jesus hat uns Seinen Heiligen Geist geschickt, damit Er uns in alle

Wahrheit leite. Sein Wort ist die Wahrheit. Der wird es uns, auf unsere Bitte hin, aufschließen und wir müssen die Entscheidung treffen, Sein Wort als DIE WAHRHEIT zu glauben – notfalls gegen alle Umstände, denn das WORT ist wahr. Deshalb müssen und werden sich die Umstände nach dem Wort richten und sich gemäß dem Wort verändern.

### **Alles ist im Licht**

Ich mache mich auf und gehe in das Wort, zu dem Wort – JESUS. So komme ich ins Licht und mein Geist beginnt zu sehen. Er durchdringt mein ganzes Sein: mein Herz, meine Seele mit Denken, Wollen und Fühlen und meinen Leib. Ich werde licht und glaube. Ich bestehe auf dem Wort, ich stehe auf dem Wort, ich proklamiere das Wort, ich glaube das Wort, ich nehme das Wort in Besitz, ich lebe das Wort, ich bin licht – weil Sein Licht jetzt in mir scheint. Die Umstände werden von diesem Licht durchdrungen, werden licht. Die Finsternis weicht zurück, weil JESUS, das Licht, jetzt zu mir, in mich, kommt mit Seiner Herrlichkeit und sie geht auf über mir. Alles ist im Licht, ich bin im Licht.

### **Wir müssen uns bewegen**

Um licht zu werden, müssen wir unseren Standpunkt verändern, wenn wir in der Finsternis oder in Not sind. Wenn wir Jesus bitten, uns zu helfen, uns aber nicht bewegen, heraus aus der Finsternis, heraus aus der Not, hinein in IHN und Sein Licht, in Seinen Standpunkt, wenn wir uns nicht an den himmlischen Ort versetzen lassen, an dem Er ist, wird nicht viel passieren.

Wenn wir es aber tun, wenn wir uns aufmachen, wächst unser Geist, wir lernen JESUS und Sein Reich in der Tiefe kennen, lernen, Sein Reich zu sehen und uns darin zu bewegen, fangen an,

die Dinge, auch unsere Nöte und Schwierigkeiten mit Seinen Augen zu betrachten, dann beten wir nach Seinem Willen, dann beten wir die Lösung. Wir werden verändert, und dadurch verändern sich die Umstände, weil wir im Licht sind und mit Seinen Augen sehen. Das ist, was Jesus selbst sagt in Joh. 8,12: *„Ich bin das Licht in der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“*

Wenn wir licht sind und das Licht haben, dann müssen andere das sehen können! Jesus fordert uns auf, das zu praktizieren und ganz neu für uns in Anspruch und Besitz zu nehmen.

In 2. Chron. 18,4 werden wir aufgefordert: *„Frage doch zuerst nach dem Wort des HERRN“*, weil das Wort Licht ist und wir in diesem Licht die Antwort empfangen und sehen können!

### **In Liebe miteinander umgehen**

Eine weitere Antwort, wie wir Licht werden können, ist, wenn wir nach Seinem Wort und in Seiner Liebe miteinander umgehen. In Eph. 5, 1, heißt es dazu: *„So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. ... So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des HERRN ist. Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern laßt euch vom Geist erfüllen. Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem HERRN in eurem Herzen. Und sagt Dank*

*Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres HERRN Jesus Christus.“*

Wenn wir uns aufmachen und das wirklich und konsequent tun, werden wir licht und unser Licht kommt. Dann wird sich unsere Situation verändern in unserer Ehe, in unserer Familie, in unserer Gemeinde, in unserem Land, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über uns! Wir sind zu lange zu salopp mit dem Wort Gottes umgegangen und viele von uns waren nur mit unserem Verstand anstatt mit unserem Geist daran beteiligt. Das war der falsche Ansatz und Ausgangspunkt – unser natürlicher Mensch, der nichts vom Reden Gottes vernimmt.

### **Ein Vorrecht für uns Deutsche**

Laßt uns deshalb beschließen, den Heiligen Geist zu bestürmen, daß Er uns hilft, uns zu erheben in unserem Geist und so wirklich erleben, daß wir licht werden. Es ist auch die Voraussetzung, daß wir Israel im Geist lieben und dienen können. Nur so werden wir Israel in dem Ausmaß zum Segen werden und sein, wie wir ihm zum Fluch geworden sind. Das ist ein besonderes Vorrecht von uns Deutschen und wir sollten nicht aufhören, unseren Gott dafür zu loben und zu preisen und alles aufwenden, um dieser großen Berufung gerecht zu werden.

David Demian geht in seinem Vortrag, den wir weiter hinten veröffentlichen, auch auf diese besondere Berufung unseres deutschen Volkes ein.

Es ist wichtig, daß wir verstehen, wer wir sind in IHM, daß wir vertraut sind mit dem Plan Gottes für Israel und für uns und begreifen, was unsere Rolle, unser Platz in Seinen Absichten ist, und sie einnehmen.

Gott spricht in besonderer Weise uns als Deutsche in seinem Wort

aus Jes. 40, 1-2, 5 an: „*Tröstet, tröstet mein Volk! Spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, daß ihre Knechtschaft ein Ende hat, daß ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden. ... denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des Herrn Mund hat's geredet.*“

Wenn wir darauf eingehen und das tun, dann haben wir das Vorrecht, Israel zu helfen, das Wort umzusetzen, das zuerst an sie gerichtet war, nämlich sich aufzumachen und Licht zu werden.

Ganz besonders in diesem Jahr 2006 soll es geschehen, daß wir, daß durch uns, auch unser Land, und besonders Israel, Licht werden und ins Licht kommen.

### Jetzt ist die Zeit für Israel

Jetzt ist die Zeit für Israel. In Jes. 41, 11,13 werden wir gewarnt und Gott bringt noch einmal ganz klar Seine Absichten für Sein Volk zum Ausdruck: „*Siehe, zu Spott und zuschanden sollen werden alle, die dich hassen, sie sollen werden wie nichts, und die Leute, die mit dir hadern, sollen umkommen. ... Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand faßt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!*“ Jetzt ist die Zeit! Sie IST angebrochen!

### Wir gehören an ihre Seite!

Aber Israel braucht Hilfe – unsere Hilfe! Für den weitaus größten Teil gilt noch immer: sie haben Augen und sehen nicht, aber Gott will, daß sie jetzt zum Sehen kommen und der Schleier von ihren Augen weggezogen wird. Laßt uns ihnen Sein Licht bringen, das in uns leuchtet und lebt. Laßt uns beten, daß ganz neu der prophetische Dienst in Israel und nach Israel hinein geboren wird, daß Gott ihnen Pro-

pheten und Seher erweckt, die sie in Sein Licht leiten. Laßt uns ihnen zur Seite stehen und mit ihnen gehen wie Rut, die heidnische Moabiterin, koste es, was es wolle, denn wir gehören an ihre Seite!



Der folgende Beitrag von David Demian ist nicht leicht zu lesen und zu verstehen. Wenn Sie sich aber die Zeit nehmen, sich vom Heiligen Geist in Sein Thema hineinführen zu lassen, dann werden Sie herausfinden, daß diese Investition aller Mühe wert ist, und wenn wir verstehen, worum es hier geht, die Offenbarung, die sich uns erschließt, allein eine kostbare, durch nichts aufzuwiegende Belohnung ist. Wagen Sie es!

### ISRAELS ZEIT IST JETZT<sup>5</sup>

Zu keiner Zeit hat Israel den Leib Christi dringender gebraucht als jetzt. Dabei geht es nicht um Israel, nicht um das Volk, sondern um Gottes ultimativen Plan für die Endzeit. Es geht nicht um einen Ethnos, eine Volksgruppe, sondern um das Herz Gottes, daß Er einen Bund geschlossen hat mit Abraham und so das Schicksal zusammengebunden wird. Die Bibel sagt, daß Jesus über Jerusalem weinte, weil ihre Bewohner nicht die Stunde ihrer Heimsuchung verstanden hatten.

<sup>5</sup> David Demian auf der All Nations Convocation in Jerusalem an Jom Kippur 2005  
Übersetzt von Waltraud Keil

### Es bedarf einer „kritischen Masse“

Es gibt Zeitabschnitte, bestimmte Zeiten. Er hielt nicht Ausschau nach einzelnen Leuten, sondern Er suchte die ganze Stadt. Wie machte Er das? Ich bin mir sicher, daß Einzelne diese besondere Stunde begriffen hatten, aber es waren nicht genug, die eine (eine kritische Masse bilden) zufriedenstellend ausreichende entscheidende Menschenmenge ausmachten und darstellten, um Gottes Herzensabsichten zu verändern. Mein Prinzip darin ist, um als Leib zu gelten, braucht es eine entscheidende Mindestmenge an Menschen, die der Herr fordert, um allen zu verzeihen. Als der HERR Sodom und Gomorra richten wollte, schaute Er aus nach dieser ausreichenden und dadurch entscheidenden Anzahl von Menschen. Wenn sie gegeben ist, kann Er alles verändern. Das Prinzip ist, daß Gott immer auf der Suche nach dieser alles entscheidenden Mindestanzahl von Menschen ist, eine Mindestmenge, um derentwillen Gott allen verzeiht und alles verändert. Als Jesus sagte: „*Jerusalem, Jerusalem, wie viele Male habe ich dich sammeln wollen*“ – und Er wollte sie unter Seinen Flügeln sammeln – da drückte Er aus, daß Er jetzt nicht mehr willens war, Er hatte alle Seine Möglichkeiten erschöpft: „*wie viele Male wollte ich ...*“, aber diesmal ging es nicht um eine weitere Chance, es war ihre letzte und sie versäumten sie! Als dies geschah, veränderte sich etwas im Himmel. Deshalb geschah, was geschah.

### JETZT ist die Zeit

Ich glaube von Herzen, daß JETZT die Zeit ist, um die Geschichte unserer Völker und das Schicksal Israels freizusetzen, weil Gott dabei ist, einen Überrest aus den Nationen herauszubringen, der diese „kritische

Masse“ bildet, die das Herz Gottes umkehrt und die in den Riß tritt.

### Ein Schlüssel für Wiederherstellung

Ich möchte heute über ein Thema sprechen, das schon in den letzten Tagen eine große Rolle spielte: über innere Reinigung. Immer und immer wieder lag ich ausgestreckt auf dem Boden vor Gott, und das Thema, das Er mir in konzentrierter Form ausdrücklich nahe brachte, war EHE. Er hat mich damit nicht in Frieden gelassen; Er sagte: „ich möchte, daß dein Herz rein ist, daß deine Gedanken rein sind, daß Deine Motive und deine Augen rein sind. Er hat nicht davon abgelassen und jedesmal, wenn ich flach auf meinem Angesicht vor Ihm lag, sagte Er: *„Das ist ein Schlüssel für Wiederherstellung, für das, was ich im Begriff bin zu tun – die Ehe wiederherstellen!“* Das hörte während der letzten Tage nicht auf. Ich verpaßte sogar einige Mahlzeiten, weil ich flach auf meinem Angesicht vor Ihm lag. Ich erkannte ein Geheimnis, das ich noch nie zuvor so gesehen hatte.

### Eine Analogie

Eph. 5 spricht über Ehe und es gibt eine Analogie, die meinen Geist auf eine ganz neue, andere Ebene brachte: *„Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde.“*

Worüber redest du Paulus? Was meinst du? Er sagte, ein Mann wird Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen und das ist ein großes Geheimnis: die zwei werden ein Fleisch. Darüber spreche ich aber nicht, sondern ich beziehe mich auf Christus und die Gemeinde! - und plötzlich wurde mein gesamter Geist erfüllt von einem völlig

neuen Verständnis für einen heiligen Ehebund, einer Vereinigung zwischen Christus und der Gemeinde, nach der der Vater in unserer Zeit Ausschau hält, nach einer Vereinigung, einer Ehe, einem Bund, einem Bund zwischen dem Bräutigam und der Braut. Als ich das betrachtete, da traf es mich plötzlich in meinem Geist und ich sagte, wenn die Gemeinde nicht fähig ist, mit Christus verheiratet zu sein und alles zu verlassen und anzuhängen, alles zu verlassen, was uns umgibt, die Sünde, in die wir uns so leicht verstricken, wenn die Gemeinde nicht fähig ist, wirklich alles hinter sich zu lassen und von Konferenz zu Konferenz lebt, und wir uns von Versammlung zu Versammlung abmühen, aus der Welt herausgelöst zu sein, und wir danach nach Hause gehen und wieder zurückkehren und wieder heimkehren in unser altes Verhaltensmuster, dann fehlt etwas, wonach Gott sich gesehnt hat, weil wir uns die ganze Zeit um uns gedreht haben.

### Ein wirklicher Leib

Gott hat einen Plan für Seinen Sohn. Es gibt eine Braut, die sich selbst vorbereitet. Und Er sagte: *„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau hängen und die zwei werden ein Fleisch.“* Es gibt einen Leib, und das ist kein mystischer Leib, es ist nicht einfach ein eingebildeter Leib, sondern es gibt einen wirklichen Leib, den Er durch den Geist des HERRN hervorbringen wird. Er ist gebildet aus einem Leib und einem Haupt. Und der HERR wird es tun.

### Der Überrest verändert alles

Als ich das in meinem Geist sah, sagte ich zu mir selbst: „Könnte es sein, daß die Gemeinde in unseren Nationen nicht in der Lage war, zu verlassen und anzuhängen, weil wir als Torhüter die

Tür geöffnet haben. Wir, als Torhüter, haben den Geistern die Tür geöffnet, daß sie herein kommen und uns und unsere Ehen und unsere Familien angreifen können. Warum haben wir die Tür geöffnet? Denn es geht hier doch nicht um mich! Es geht um den vereinten Leib, der zusammenkommt, um die entscheidende Mindestmenge an Menschen zu bilden und das Schicksal seiner Nation zu verändern.

Wegen unseres eigenen Verständnisses und unserem individuellen Wandel, haben wir vergessen, daß Gott diejenigen sucht, die zusammenkommen, um diese notwendige Mindestmenge zu bilden, ihre eigenen Pläne und ihre eigenen großartigen Gaben und ihre eigenen Dienste niederzulegen, und um der Vereinigung willen vor Ihm zu stehen und zu Ihm zu sagen: „O Gott, richte unser Volk nicht.“ Wir wissen, es gibt viele Sünden in unserem Volk, aber wir stehen hier als Überrest. Bilde du die notwendige Mindestmenge, Herr, bring sie hervor, für eine solche Zeit, die Menschen, die vor dir stehen und mit dir rechten um Blut, das wir in unserer Nation erlöst sehen wollen und werden. Ich glaube, die Gemeinde trägt die Autorität für die Nation. Ich glaube, daß Sodom und Gomorra nicht wegen ihrer Sünden verurteilt wurden, sondern wegen ihrem Mangel an Gerechtigkeit bei den Einwohnern. Wenn Gott zehn Gerechte in Sodom und Gomorra gefunden hätte, hätte Er diese Gerechtigkeit angesehen und all ihre Sünde vergeben.

Unsere Nationen werden gerichtet, weil die Gemeinde ihren Platz nicht einnimmt, und das ist das Schlimmste, das mein Geist dabei empfunden hat, denn ich glaube wir sind an einer Schwelle von Durchbrüchen in unseren Völkern und nicht deshalb, weil es in unseren Nationen Mehrhei-

ten gibt, die das Angesicht Gottes suchen, sondern weil es einen Überrest gibt, der diese entscheidende Menschenmenge formt, die diese bestimmte Zeit und das, was der HERR tut, verändern kann.

### Die vollkommene Hingabe des Daniel

In diesen Tagen leitet mich der HERR jedesmal, wenn ich die Bibel aufschlage, zum Buch Daniel. Dann lese ich Daniel und im Kapitel 10, stoße ich auf die Stelle, wo Daniel die Vision empfängt und versteht, wie er sich dann aber dem HERRN hingibt und auf den HERRN wartet, und entsprechend in Kapitel 9, nicht zuläßt, daß irgend jemand oder irgend etwas ihn dabei stört oder davon abhält. Er wartet in der Gegenwart des HERRN und in dieser Gegenwart kündigt sich der Durchbruch in den himmlischen Örtern an, aufgrund der Leidenschaft und Hingabe des Daniel für sein Volk. Der Fürst von Persien erscheint - Daniel hielt sich zu diesem Zeitpunkt in Persien auf, aber Daniel versteht die Vision über die Endzeit in Bezug auf Israel und was dort geschehen würde. Er stand also an diesem Ort und der Fürst von Persien erschien, um jegliches Verständnis aus den Himmeln zu verhindern und es entstand ein Krieg, der 21 Tage dauerte. Daniel hatte keine Ahnung von dem, was da vor sich ging, aber er hatte sich selbst vollkommen hingegeben, und die Bibel sagt, er war in einem Zustand von totaler Erschöpfung, möglicherweise an dem Punkt, wo er Blut schwitzte und vor Gott für das Volk stritt und eintrat.

In der Bibel heißt es dann, daß ein Eingreifen vom Himmel her stattfand. Dies bedeutete, daß ein Fürst gegen einen anderen Fürsten antrat. Wenn die Ebene eines Fürsten über eine Nation berührt wird, braucht es einen Für-

sten, der dagegen antritt. Als der Fürst von Persien mit Verhinderungstaktik arbeitete, kam der Fürst von Israel ins Spiel - Michael erschien und er kümmerte sich um den Fürst von Persien. Deshalb konnten das Verständnis und die Offenbarung kommen.

### Es bedarf eines vereinten Leibes

Jedesmal, wenn ich in der Bibel lese: „*Und der HERR sprach zu Daniel, Daniel was du verstanden hast über das Schicksal Israels und die Beziehung Israels zu den Nationen und das gesamte Endzeitszenario ist nicht für jetzt - versiegle es Daniel, verschließe es jetzt. Denn es wird ein Tag kommen, wenn ich die Siegel öffnen werde.*“ Jedesmal, wenn ich das in diesen Tagen lese, schreit mein Geist: „HERR, wie lange noch?“ Ich glaube, wir sind in der Zeit, in der die Siegel aufgebrochen werden. Ich glaube von ganzem Herzen, dies ist die Stunde. Aber es bedarf nicht eines Einzelnen, es bedarf einer ganzen Kompanie, eines Leibes, der sich nicht hingibt, damit die eigenen persönlichen Gaben freigesetzt werden, sondern um des Leibes willen, um der Vereinigung willen.

Eine Vereinigung ist etwas völlig anderes als ein Individuum. Was Gott in Apostelgeschichte 2 tat, war eine vereinte Sache. Es ging dabei nicht um die Salbung des Petrus. Es war eine gemeinsame Angelegenheit. Wie brachte Gott das zustande? Er bat sie, gemeinsam im Obergemach so lange zu warten, bis der Heilige Geist kommen würde. Dabei weiß ich nicht, ob der Heilige Geist auf sie oder sie auf den Heiligen Geist gewartet haben. Ich glaube, sie warteten aufeinander. Der Heilige Geist wartete so lange, bis die einzelnen Gesalbten eins geworden waren. Denn es wird nicht viele Leiber geben, sondern **einen Leib**.

### Die Kosten sind hoch

Deshalb sind die Kosten hoch, weil man im Leib das Verständnis verliert, daß man selbst alles ist. In der Vereinigung verliert man, wer und was man ist, und das ist im Leib Christi heute das Gebiet, gegen das am meisten und heftigsten angekämpft wird. Warum? Weil diese Einheit eine direkte Antwort auf den Schrei Jesu, in Johannes 17, und das Ergebnis daraus ist, damit die Welt glauben kann, daß der Vater Seinen Sohn gesandt hat. Bei der Einheit geht es nicht um unseren Luxus, sondern Einheit meint die Evangelisation, das Geheimnis, das der Vater unter Verschuß verborgen gehalten hat für diese Endzeit, in der Er den Schrei Seines Sohnes erhören und Er uns eins machen wird. Aber der einzige Weg dorthin, ist durch Ihn. Sie sollen eins sein in uns. Es ist keine Einheit, bezüglich eines Projekts, eines Sprechers oder eines Programms, es ist viel tiefer als das alles. Die Herrlichkeit des HERRN wird es hervor- und an Ort und Stelle bringen, aber es wird nie geschehen, es sei denn, daß wir uns selbst zuvor sterben.

### Wir müssen eine Symphonie werden

Was ist der Unterschied zwischen der Einzelperson und der Vereinigung? In der Vereinigung setzt du deine eigenen individuellen Gaben nicht für dich selbst, dir selbst zugute, ein. In der Vereinigung unterstellst du deine Gabe dem Wohle der Gemeinschaft, und was der HERR in Apostelgeschichte 2 bewirkte, war: Er brachte sie in eine Symphonie. Eine Symphonie bedeutet, daß jeder sein eigenes Instrument hat. Er spielt sein Instrument, er übt auf seinem Instrument, aber es kommt der Moment, wo die Symphonie sich versammelt, und jeder Orchestermusiker übergibt das Recht auf sein eigenes Instrument dem

Dirigenten. In diesem Augenblick bin ich nicht der Initiator meines eigenen Spielens. Ich gebe dieses Recht ab, an den Dirigent und der wiederum beginnt auf einzelne zu zeigen, und wenn er das tut, beginnt jedes Instrument zu spielen, nicht aus sich und für sich selbst, sondern es wird zum Ausdruck der gesamten Symphonie, die in diesem Moment gespielt wird, die Triangel, die Baßgitarre. Alles ist ein Ausdruck des Gesamten.

### Ein Wechsel im geistlichen Bereich

Dieses Jahr ist etwas passiert. Es ist ein Wechsel, der sich im geistlichen Bereich vollzogen hat. Geistliche Einheit ist nicht mehr nur freie Entscheidungsmöglichkeit. Ich will das sagen, weil es sich hierbei um den von Gott gewählten Zeitpunkt handelt. Warum und was bedeutet das?

Es gibt Leiter von Kirchen, Gemeinden und Diensten und sie werden aufstehen und ihre Gaben und Rechte abgeben. Bedeutet das, daß, was sie abgeben, sterben wird? Nein, sondern sie werden das Recht, die Gabe und ihren Dienst dazu benutzen, ihren eigenen Namen groß zu machen oder aufzubauen, auf- oder abgeben, damit die Einheit gebaut werden kann in der Stadt, oder in der Nation, oder wo auch immer. Dies wiederum erfordert sehr viel Tod und sehr viel Vertrauen, Dinge, die der Heilige Geist hervorbringen muß, während wir zusammen auf dem Weg sind.

### Eine Vision

Vor Wochen hatte ich eine Vision. Ich sah, daß viele Leiter Trommeln hatten – Eingeborenentrommeln, so eine, die man in der Hand hält und darauf trommelt. Die Leiter versuchten, den Klang untereinander zu synchronisieren. Jeder hörte seinem Bruder oder seiner Schwester zu

und versuchte, in Symphonie mit dem Rest zu trommeln. Wir strengten uns dabei sehr an, im Gleichklang zu trommeln, damit eine Symphonie daraus wird, und plötzlich sah ich, wie er HERR Jesus in dieser Szene auftauchte. Er hatte seine eigene Trommel. Und er fing an, die Trommel zu schlagen. Plötzlich sah ich, wie sich die Augen, die zunächst aufeinander gerichtet waren, erhoben und auf den HERRN schauten, und alle anfangen, ihren Klang mit dem des HERRN zu synchronisieren. Als er anfing zu trommeln, versuchte jeder, den Rhythmus des Meisters zu übernehmen. Je mehr das geschah, schaute ich auf einige der Leiter und ich sagte: „ich sehe, sie spielen, aber ich höre sie nicht. Was geschieht hier, HERR? Das ist ein Geheimnis für mich. Ich sehe wie sich ihre Hände bewegen und sie spielen, aber ich höre nichts.“ Der HERR sagte zu mir: „Je mehr sie sich in mir auflösen, desto weniger wirst du sie hören, aber du wirst mich hören“. Dann stellte ich fest und sah – und das ist erstaunlich –, während die Leute in Seinem Rhythmus trommelten, wurden die Stimmen Seiner Trommel immer lauter, aber alle von uns haben sich darin aufgelöst. Plötzlich aber konnte ich nur noch den Klang derer hören, die ihre eigene Trommel schlagen, ihr eigenes Ding machen. Der Heilige Geist sprach zu mir und sagte: „David, es gibt zwei Möglichkeiten: entweder man demütigt sich oder Gericht steht vor der Tür.“

### Eine Zeit der Beschneidung

Liebe Geschwister, ich möchte euch folgendes sagen: „Es gibt besondere Zeiten und Zeitpunkte. Dies ist eine Zeit der Beschneidung, die Reinigung des Leibes in einer anderen Art und Weise, nicht als Einzelne, sondern als Einzelne, die der Vereinigung beitreten; nicht als Ein-

zelne, damit unsere Dienste florieren und zu mehr Wohlstand kommen, sondern, daß wir als Einzelne Teil der Vereinigung werden. Das ist eine ganz andere Strategie. Vor kurzem offenbarte mir der Heilige Geist, daß es ein Überqueren gibt, die dem Leib Christi widerfahren ist. Aus einer wandernden Armee wurde eine besitzende Armee.

Als sie den Jordan überquerten, wurde plötzlich aus einer wandernden Nation eine, die ihr Territorium und Grund und Boden besitzt. Aber es geschah auch noch etwas anderes, daß der HERR plötzlich über all jene, die in den 40 Jahren Wanderschaft nicht beschnitten wurden, sagte: „Ich will, daß sie beschnitten werden, da ein entscheidendes Ereignis unmittelbar bevor steht. Deshalb möchte ich, daß der gesamte Leib zusammenarbeitet. Davor war es so, daß die Sünde des Einzelnen, Gericht über diesen Einzelnen gebracht hat. Danach aber hat die Sünde des Einzelnen, das Gericht über den gesamten Leib gebracht. Als Achan sündigte, wurde die gesamte Armee besiegt.“ Es gibt eine Autorität, die unmittelbar vor uns ist und auf uns kommt, aber es gibt auch eine Verantwortung, die auf uns kommen wird, wenn wir als vereinter Leib wandeln und leben.

Wir müssen hier etwas verstehen. Wenn wir beginnen, als Leib zu leben, haben wir ein völlig anderes Verständnis in uns, dann geht es nicht darum, was ich fühle, was ich bekomme, sondern es geht darum, gemeinsam als Glieder am Leib zu gehen und zu beginnen, uns mit einem Haupt zu synchronisieren und das ist der Heilige Geist. Gott auf Erden, zu dieser Zeit, der Heilige Geist, Jesus Christus selbst, wird das Haupt dieses Leibes werden. Kann das passieren? Ja.

Es wird geschehen, denn Jesus betete in Johannes 17 fünfmal

dafür, „*daß sie alle eins seien, wie ich in dir und du in mir, daß sie eins seien in uns, damit die Welt glauben kann*“.

### **Deutschland ist in dieser Stunde entscheidend**

Das andere Gebiet, das ich ansprechen möchte, ist: es gibt Nationen, die in dieser Stunde entscheidend sind für Israel. Das bedeutet, daß der HERR jetzt den Leib bewegt, nicht nur als Einzelne, sondern als Nationen, als Rassen, anzufangen, sich in die Erlösung Israels einzuklinken. Eine dieser Nationen ist Deutschland. Ich werde kurz darauf eingehen. Deutschland ist in dieser Stunde entscheidend. Ich war kürzlich dreimal in Deutschland und einmal geschah es, daß ich etwas riechen konnte, das plötzlich meinen Geist aufwühlte und fragte den HERRN: „Was ist das für ein Geruch?“ Es ist ein wohlbekannter Geruch, den ich schon davor gerochen habe, und plötzlich sprach der Heilige Geist zu mir. Er sagte: „*Dies ist der Geruch, den du in der arabischen Welt schon gerochen hast, diesen fanatischen islamischen Geist.*“ „Was ist das für ein Geist, HERR?“ Und Er sagte: „*Es ist der gleiche Geist, der hinter Hitler war, der ihm zu jener Zeit erlaubte, 6 Mio. Juden in den Konzentrationslagern umzubringen.*“ Es ist kein neuer Geist, es ist ein alter Geist, der hinter Israel her ist, um Israel zu übernehmen. Ich glaube, daß dieser Geist jetzt konfrontiert wird. Der HERR wird uns als Nationen dafür freisetzen, denn dieser Geist wird nicht durch einen Dienst, oder eine Denomination, oder eine Einzelperson, oder jemand, der eine nationale Autorität ist, der sich damit im geistlichen Reich auseinandersetzt, besiegt, sondern ich spreche von einem auslösenden Effekt, der sich einstellt, wenn Deutschland dafür freigesetzt wird; dann werden auch andere

Nationen freigesetzt und der daraus resultierende Dominoeffekt wird Autorität in der geistlichen Welt freisetzen, um mit Mächten und Gewalten in rechter Weise umzugehen, wonach sich der HERR sehnt. Genau das müssen wir in dieser Stunde verstehen.

### **Die Bestimmung eines Landes**

Ich glaube, Frankreich hat in dieser Stunde eine Bestimmung. Schaut nicht auf das, was der Feind tut, sondern erhebt euch darüber, damit ihr souverän sehen könnt, was in den Nationen geschieht.

Ich gebe euch ein Beispiel, damit ihr verstehen könnt, was ich meine. Ein Land hat eine Bestimmung. Es gibt ein Stück Land, das Arabien heißt. Es liegt zwischen einem Teil des Sinais, Saudi-Arabiens und Jordaniens. Dieses Stück heißt Arabien. In diesem Land, wo der Berg Sinai ist, lest es im Kolosserbrief nach, da heißt es, Berg Sinai in Arabien. Es geht dabei um die Geschichte, in der Paulus Hagar mit Sara vergleicht und um den Sohn der Verheißung und dann steht da Berg Sinai in Arabien. Wer zapfte dort die Offenbarung an? Es war Mose. Er war dort, bei Gott, auf dem Berg Sinai und erhielt die 10 Gebote. Warum? Weil dieser Ort nicht nur da ist, um persönliches Leben oder das einer Firma zu verändern, sondern das von Nationen. Er hat Auswirkungen weltweiter Offenbarung. Wer hat diesen Ort angezapft? Paulus. Er ging nach Arabien und er empfing eine Offenbarung, die nicht von Menschen, sondern von Gott kam. Die Offenbarung des Paulus veränderte die Welt. Die Offenbarung des Mose veränderte die Welt. Wer zapfte diese Offenbarung an? Mohammed. Mohammed erhielt seine Offenbarung im selben Teil, in Arabien. Mithilfe eines anderen Geistes war er in der Lage, das Portal, das

dort war, anzupapfen, aber mit einem anderen Geist, der ihm erlaubte, die ganze Welt mit seiner Offenbarung zu beeinflussen.

Der Islam ist keine Religion. Islam ist eine Parodie dämonischer Anbetung, die direkt zwischen Himmel und Erde Eingang findet, hineingeht mit allen dämonischen Mächten, und ich will euch sagen, der Islam wird nicht niedergehen, es sei denn, daß sich die Gemeinde auf einer anderen Ebene der Anbetung des HERRN aller HERREN und König aller Könige bewegt. Und genau das ist der HERR im Begriff zu wirken. Weshalb ich euch das erzähle ist, daß es Gebiete auf dieser Erde gibt, von denen Offenbarung ausgeht, die weit darüber hinausgeht, daß ihr persönlich berührt werdet, daß eure Gemeinde, daß eure Stadt, ja, sogar daß euer Land berührt werden! Warum? Weil diese Offenbarung die Welt verändert hat.

### **Deutschland, ein Land der Reformation**

Ich möchte das auf Deutschland anwenden, damit ihr wissen könnt: Deutschland ist ein Land der Reformation. Ob euch das gefällt oder nicht, Deutschland ist ein Land der Reformation durch die Herrnhuter Brüdergemeinde, durch den Buchdruck, durch alles, was Martin Luther hatte und tat. Alles, was in Deutschland geschah, veränderte nicht nur Deutschland. Das ist Reformation, ob ihr das mögt oder nicht. Hitler hat das angezapft. Es war Reformation. Wißt ihr, der Punkt bzgl der Offenbarung ist, daß es ein Portal hinein in einen Ort ist. Und wenn du den Heiligen Geist hast, dann zapfst du Gottes Offenbarung an und wenn du dämonische Mächte hast, dann zapfst du dämonische Offenbarung an. Aber die Macht der Offenbarung kommt

von der Macht des Portals. Dieses Portal ist eine Reformation!

Wird Deutschland in eine neue Reformation hineinkommen? Wird die Gemeinde in eine neue Reformation hineinkommen. JA! Warum? Weil Gott seine Absichten umsetzen wird. Was hat Hitler angezapft? Daß die Welt unter Leiterschaft vereint wird. Und das ist die Bestimmung Deutschlands, aber mit einem Dienerherz und Dienstbereitschaft, wie Jesus Christus es gelebt hat. Indem es den Nationen dient, bringt es die Nationen in Einheit. Deshalb glaube ich, daß, wenn wir als ein Leib gehen, müssen wir anfangen zu sehen, wo die Bereiche des Leibes sind, weil es nicht um meine Hand geht, die alles tut. Es geht nicht um mein Bein, das alles ausführt. Wir müssen in dieser Stunde als Leib funktionieren, und die Glieder des Leibes erkennen, auf der Grundlage ihrer Funktion. Deswegen, wenn das Bein anfängt, sich zu bewegen, dann bewegt sich der ganze Leib und alle Elemente helfen dem Bein, und wenn die Hand sich bewegt, helfen alle Elemente der Hand. Wir aber funktionieren, indem wir die Sache individuell angehen. Es geht um mich und meinen Dienst und meine Salbung und meine Freisetzung. Das zeigt, daß wir den Leib nicht verstanden haben und haben so dem Feind Tor und Tür geöffnet, daß er hereinkommen und tun kann, was immer er will.

### **Für die Offenbarung des Messias, braucht Israel den vereinten Leib**

Bei Israel geht es nicht mehr um die Fürbitte von Einzelnen. Es geht um ein Portal von Fürbitte, das freigesetzt werden muß von den Nationen der Welt. Denn das, was in Israel angefangen hat zu geschehen und geschehen wird, übersteigt alles, was ein einzelner Dienst tragen kann. ES

geht nicht um deine individuelle Fürbitte, sondern es geht um einen vereinten Leib, den der HERR in dieser Stunde hervorbringt, daß er in den Riß tritt, denn ich weiß und ich glaube, die Bühne ist bereit für Kriege und Katastrophen und Unheil, und wenn Israel nicht die Offenbarung des Messias empfängt, wird sich alles ändern.

Wir müssen dafür zu Gott schreien. Dies ist der Tag, an dem die Siegel geöffnet werden. Dies ist die Stunde der Offenbarung der Tragödien des Endes. Es kann vollkommen anders sein, als alles, was wir erwartet haben, und wenn ihr euch Daniel, Kap. 10 anseht, als Daniel die Offenbarung erhält, da heißt es, „im dritten Jahr des Kyros, des Königs von Persien...“, und wißt ihr, was morgen für ein Tag ist? Morgen ist der Jahrestag, an dem König Kyros das Volk Israel entließ, um den Tempel zu bauen. Ich glaube, daß das von strategischer Bedeutung ist, denn er sagte, der Messias ist auf dem Weg, und dafür werden jetzt Vorbereitungen getroffen.

Es geht um das Gebäude, den Leib, der sich jetzt erhebt, das Siegel, der Schleier, der von den Augen der Juden weggenommen wird, und deshalb heißt es: „Und Daniel, der Beltschatzar heißt, kam in großen Konflikt“, aber er verstand die noch nie gehörte Botschaft und die Vision. Die Vision verursachte einen großen Konflikt in ihm.

### **Erschütterungen**

Wir verstehen nicht! Wir sehen als Gemeinde nur einseitig und wir brauchen den Geist der Weisheit und der Offenbarung, daß wir Offenbarung bekommen, denn es wird nicht alles nur wunderbar und herrlich sein. Es sind die Herrlichkeit und der Terror Seite an Seite und es sind die Majestät und der Terror Seite an Seite, denn Gott wird uns Seine Majestät bringen, aber Er

wird alles niederbrennen, alles was brennt, und Er wird erschüttern alles, was erschüttert werden kann.

Deshalb heißt es bei Habakuk: „Wir haben von deinem Ruhm gehört, o HERR, wir stehen in Ehrfurcht vor deinen Taten, erneuere sie in unseren Tagen“, und zwei Zeilen weiter unten steht: „Und der HERR stand auf und erschütterte die Nationen.“ Seid ihr bereit?

### **Reinigung und Herrlichkeit**

Als Gott Sein Reich in der Apostelgeschichte 2 wieder aufrichtete, da wurde nicht einfach ein Dienst freigesetzt, es war unser Leib in Funktion. Er wartete, bis Er diese gesalbten Gefäße eins gemacht hatte zu einem Gleichklang. Plötzlich wurde das Haupt das Haupt und der Leib wurde der Leib – und plötzlich konnten die Dinge Gottes geschehen und Seine Heiligkeit sich offenbaren – Seine Herrlichkeit erschien!

Deshalb kam das Gericht über Hananias und Saphira in Apostelgeschichte 5. Das war, als sie anfangen, Dinge zu drehen. Petrus sprach nie Gericht aus. Es war der Heilige Geist, direkt danach. Um Seine Herrlichkeit kommen zu sehen, werden wir Reinigung sehen, werden die Wiederherstellung des Abendmahls erleben, „denn viele von euch sind krank und viele sind schon gestorben, weil wir den Leib nicht unterschieden haben.“

### **Gnade und Gericht**

Jetzt möchte ich noch näher auf Apostelgeschichte 4 und 5 eingehen, als sich zu jener Zeit das Reich Gottes bewegte. In Apg. 4, 33 heißt es da: „Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des HERRN Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.“ Große Gnade! Gnade stößt mit Gericht nicht zusammen. Tatsächlich ist es der Überfluß an Gnade, der den Überfluß des Gerichts herbeiführt. Du

wirst nie wissen, was Gnade ist, wenn du nicht davor Gericht erlebt hast. Du wirst nie wissen, was Licht ist, wenn du nicht davor in der Finsternis warst. Es ist immer der Vergleich, der das Element hervorbringt. Du weißt nicht, was Reichtum ist, wenn du nicht davor Armut gesehen hast. Beide erscheinen immer Seite an Seite. Gnade kommt zu denen, die Gnade empfangen und Gericht zu denen, die Gericht brauchen, denn im Gericht richtet uns der HERR nicht, sondern Er reinigt uns, reinigt den Leib. Selbst wenn wir sterben, durch Gericht, wird unser Geist nicht sterben und das Gericht wird die Dinge von uns nehmen, die uns gehindert haben, dem HERRN nachzujagen. Das ist das Verständnis von Gericht. In der Schrift heißt es, daß der HERR die Söhne züchtigt, die Er liebt. Deshalb versuche ich, euch diesen Gedanken der Reinigung ganz nahe zu bringen, ihn euch einzuverleiben, Reinigung, die der HERR in die Gemeinde bringen will, und ich will euch alle warnen, ja von ganzem Herzen warnen: „Paß auf dein Bett auf! Paß auf deine Gedanken auf! Paß auf deine Augen auf!“ Denn der HERR ist dabei, sich einen heiligen, reinen Leib zu schaffen, und wenn Er nicht bei uns anfängt, dann kann Er es nicht außerhalb von uns vollbringen. Dies ist kein Wort der Verdammnis. Laß dich von Seiner Sühne waschen! Geh keine Kompromisse ein und nimm die Gnade Gottes nicht leicht, sondern mit Ehrfurcht.

Dann heißt es, große Gnade, große Barmherzigkeit kommt mit der Regierung Gottes, geht einher damit, wenn Er den Leib eins gemacht, in Einheit gebracht hat.

Ich möchte das mit etwas in Verbindung bringen, das ich ganz klar in meinem Geist spüre – es geschieht durch die Gnade und die Barmherzigkeit, die Er uns gezeigt und geschenkt hat,

wovon wir in Rö. 11 lesen. Wer empfängt Gnade und Barmherzigkeit? – Das jüdische Volk!

### JETZT

Ich glaube eines der Hindernisse des Gefühls, hoch gehoben zu werden, vor den Augen des jüdischen Volkes, ist, daß die Kirche der Nationen nicht ihren richtigen Platz eingenommen hat. Wir hindern, wir verzögern, und deswegen kommt der Moment, in dem der HERR sagt: „*Die Zeit ist erfüllt.*“ Gottes Absichten für diese Stunde werden nicht warten. Die erfüllte Zeit bedeutet: Es ist JETZT, daß der HERR genau JETZT, in dieser Zeit, die Dinge hervorbringt, die schon vor langer Zeit vorhergesagt waren. Sie geschehen JETZT! – und das bedeutet, daß dieses Wort keine andere Chance mehr hat. Warum? Weil JETZT die Zeit ist, und wenn die die Zeit erfüllt ist, dann ist es ein „JETZT-Wort“

### Die Stunde ist gekommen!

Ich möchte deshalb hier (in Jerusalem), an Yom Kippur, erklären und ich will das vor den Nationen erklären: „**Die Stunde ist gekommen!**, daß die Nationen ihren Platz einnehmen und daß der Schleier von den Augen der Juden genommen wird.

Dabei geht es nicht nur um Buße. Es ist viel tiefer. Es ist der Beginn und das Hineintreten in eine Verlobungszeit mit dem HERRN, wie Daniel es tat.

Er ging hinein in diese Zeit, verlobte sich mit dem HERRN und ließ Ihn nicht mehr los. Die Bibel sagt, daß, als der Engel kam, Daniel nicht einmal in der Lage war zu stehen. Er litt unter einer extremen Schwere und Müdigkeit. Diese Sache ist nicht leicht, aber lohnenswert. Es ist das Eintreten in das Herz Gottes! Und dazu möchte ich die Nationen aufrufen.

Ich rufe Kolumbien, Argentinien, Kanada, die USA, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Tai-

wan, Hongkong, etc., weil das der Leib ist.

Als Leib sind wir für diese Zeit geboren und gerettet worden, um mit, zu und hinter Israel zu stehen, denn dieser Yom Kippur markiert eine Verschiebung, einen Wechsel, eine Beschleunigung, in der Gott Nationen hervorbringt, die für und zum Schutz Israels stehen, um zu sehen, daß der Schleier von ihren Augen entfernt wird, denn das ist Teil der Vorbereitung des Leibes.

### Heilig dem HERRN

Ein Ereignis steht unmittelbar bevor und ihr werdet es sehen: das Ausströmen der Gnade Gottes auf die Nationen, die diesen Platz mit Gott eingenommen haben und zu Ihm sagen: „Gib uns dafür die Offenbarung. Öffne die Siegel, in Bezug auf das jüdische Volk und die Stunde, in der wir uns befinden. Deshalb empfinde ich, daß ich einen Aufruf machen muß. Erst in den letzten Wochen empfang ich diesen Ruf. Es ist ein Aufruf, sich als Nazoräer abzusondern.

Ein Nazoräer ist jemand, der freiwillig anbietet, sich für den HERRN zu heiligen, für die Aufgabe, für die er berufen ist.

Wir müssen dabei wieder die entscheidende notwendige Mindestmenge von Menschen (kritische Masse) in den Nationen sehen. Wir müssen sehen, wie der HERR Nationen freisetzt, ihren Platz in Beziehung zu Israel in dieser Stunde einzunehmen. Er braucht diese „kritische Masse“ jener, einen Rest all jener, die sich mit IHM verloben werden in voller Übereinstimmung mit Ihm.

Ein Nazoräer sondert sich nicht nur ab von Nahrung oder Dingen, sondern er verläßt seine ehemalige Position und begibt sich dahin, wo er sein soll und sein wird. Ein Nazoräer sondert sich für etwas ab, was er im Begriff ist zu werden. Er sondert

sich ab, von dem, was er war. Ein Nazoräer ist jemand, der sich selbst absondert. Er ist geheiligt für den HERRN.

### Eintreten für die Nation

Der HERR wird einzelne bitten, sich eine bestimmte Zeit für IHN abzusondern, mit Beginn des heutigen Yom Kippur. Für einige wird es drei Wochen sein, für einige 30 Tage, für einige noch eine ganz andere Zeit.

Ich weiß nicht, wovon der HERR will, daß ihr euch absondert, aber ich glaube, der Grund ist, daß ihr eintretet für eure Nation und sagt: HERR, bitte geh nicht an unserem Volk vorbei, schaffe dir einen Rest, der in dieser Stunde mit und zu Israel steht und der wirklich versteht, was du im Begriff bist zu tun in dieser Stunde, damit unser Zeugnis als Nation und der Leib Christi das erfüllen, wozu du sie in dieser Stunde herausrufst.

Und worum es hier wiederum und eigentlich geht, ist die totale Heiligung, aber nicht nur um die Heiligung für mich als einzelnen, dem HERRN zu folgen, sondern ich nehme meine Position ein als Gefäß. Ich will dazu diesen Vers aus Maleachi 3 lesen: „*Siehe, ich werde meinen Boten senden, er wird vor mir den Weg bereiten. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR; den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.*“

Der Botschafter kommt plötzlich, der Botschafter, den wir suchen, und ich spreche hier nicht vom 2. Kommen, ich spreche über den Wohnort, ich spreche darüber, daß wir in einigen Tagen das Fest feiern, das im NT noch keine Entsprechung hat, noch nicht erfüllt ist, es ist das Laubhüttenfest, an dem der HERR kommen und unter Seinem Volk wohnen wird.

Plötzlich! Ich spreche nicht davon, daß Er in den Herzen der Einzelnen wohnt, sondern ich

spreche davon, daß, wenn Er in unseren Herzen wohnt, macht Er uns zu lebendigen Steinen, die miteinander verbunden sind und einen Leib formen, in den Er kommen und unter uns wohnen kann. Genau so stark, wie Er in uns wohnt, wohnt Er unter uns. Und darauf bereiten wir unsere Nationen vor, daß Er in unsere Gemeinde als Leib kommt und Wohnung nimmt.

### Es geht um den Leib

Ich glaube, daß der Tag kommt – und ich will das aussprechen und prophezeien – daß wir uns nicht mehr nur als Teil des Leibes in unseren lokalen Gemeinden sehen, sondern wir werden uns als Teil des Leibes der Stadt sehen, daß wir alle eins sind. Wir sehen uns selbst als Teil des Leibes unserer Nation. Der Tag kommt, an dem der Heilige Geist zu der Braut von jeder Farbe und von jedem Stamm spricht, es wird ein Volk sein, dessen Herz allein auf IHN, den Bräutigam, gerichtet ist, dem es nicht um unseren Dienst oder unsere Stadt oder unsere Nation geht.

Die Erweckung muß nicht notwendigerweise in meiner Stadt beginnen, damit ich mein ganzes Herz hineinlegen kann, sondern es geht darum, daß ich dem König und Seinem Geist hingegeben bin, und wenn der HERR sagt, es ist die Zeit der Philippinen, dann ziehen wir alle zusammen, weil der HERR gesprochen hat. Und wenn der HERR sagt, es ist die Zeit Brasiliens, dann muß ich nicht in Brasilien leben, um mich mit Leib und Seele hineinzugeben, weil der Mund des HERRN geredet hat. Es geht nicht um unseren Dienst, es geht nicht um meine Stadt, es geht nicht um meine Nation – es geht um den Leib. Dafür hat uns der HERR hervorgebracht.

Ich will dazu aufrufen, Nazoräer zu sein, die für ihre Nation aufstehen und sagen: „HERR, ich werde mich heiligen. Was immer

Du willst HERR, was immer werden soll, will ich mich von dem, was ich war, trennen und werden, was ich sein soll. Ich will mein Volk freigesetzt sehen. Wenn wir nur einer, zwei oder drei sind, die jetzt als Nazoräer zu dir rufen, wirst du einen Überrest freisetzen, durch unseren Herzensschrei. Du wirst viele im ganzen Land aufrütteln, ob ich sie nun im Natürlichen sehe oder nicht, aber Du HERR, kennst sie, alle, die sich in Position bringen in unserem Volk und sagen: ‚Wir stehen vor Gott für Israel in dieser Stunde. Israel, du bist nicht allein. Israel, du kämpfst nicht allein in einem Krieg, denn du stehst als älterer Bruder für den gesamten Leib‘. Und in dieser Stunde wird der gesamte Leib kommen und deine Arme hochheben, um zu sehen, wie der Schleier, der über deinem ganzen Volk liegt, weggezogen wird“; denn hier geht es nicht um den Überrest Israels im Leib Christi. Sie kämpfen in einem Krieg.

### Sie können es nicht allein tragen

Wie ich schon sagte, ist Israel ein Land mit Dingen, die weit über alles hinausgehen, was man erwartet, denn das Evangelium wird wieder, wieder, wieder von hier hinausgehen bis an die Enden der Erde. Es kommt zurück von den Enden der Erde und es wird wieder hinausgehen bis an die Enden der Erde.

Ich glaube, daß es für das, was im Begriff ist, hier zu geschehen, den Leib Christi weltweit braucht, der jetzt in dieser Stunde mit und zu Israel steht. Sie können es nicht allein tragen.

Deshalb möchte ich euch fragen, ob ihr spürt – und das soll jetzt keinen Druck ausüben, denn es geht nicht um euch – wir nehmen euch hier als Beispiel, als Wegbereiter, denn wir beanspruchen nicht nur euch, wir beanspruchen

viele in euren Nationen, wir beanspruchen einen Überrest in deiner Nation, wir beanspruchen eine entscheidende Menschenmenge (kritische Masse) in deiner Nation, die sich erhebt in einer solchen Zeit. Und ich glaube, es gibt Nationen, die erlöst werden, wegen des Gehorsams einiger weniger, die sagen werden: „Geh nicht an uns vorüber, überhol uns nicht, es geht nicht um mich, es geht um mein Land, HERR, bitte laß meine Nation mit dem Leib Christi in dieser Stunde für Israel stehen. Wenn das in deinem Herzen ist, dann steh jetzt bitte auf. - - -

### Absonderung

Wißt ihr, wofür ihr steht? Es ist sehr wichtig, daß ihr das wirklich versteht. Ihr steht, um zu sehen, daß in eurem Volk die notwendige Mindestanzahl an Menschen (kritische Masse) freigesetzt wird, um in dieser Zeit, mit dem Herzen Gottes zusammenzustehen, die sich in Position bringt, für das, was der HERR in Israel tun will, insbesondere, daß der Schleier von den Augen des jüdischen Volkes entfernt wird. Ich glaube von ganzem Herzen, daß wir in dieser Zeit der Gnade angekommen sind, um hervorzurufen und nicht nur auf Hoffnung, sondern im Glauben – denn Glaube ist die Substanz der Dinge, auf die wir hoffen. Jahrelang haben wir darauf gehofft, aber ich weiß nicht warum, es gibt jetzt einen Schichtwechsel im Himmel! Etwas geschieht, aber ich kann meinen Finger nicht auf das eine oder andere legen. Es ist die Zuspitzung aus beiden, der Höhepunkt all dessen, was der HERR einerseits getan hat durch viele in der Welt, durch Nationen und andererseits durch viele Dienste und Organisationen, daß Gottes Zeiterfüllung erreicht ist und umgeschichtet wird von Hoffnung in Glauben, daß wir unmittelbar davor sind, daß der Schleier von den

Augen des jüdischen Volkes weggetan wird. Während wir hier stehen, stehen wir für unsere Nationen, damit unsere Nationen nicht zu den Bocknationen, sondern zu den Schafnationen gehören, daß unsere Nation nicht die Zeit ihrer Heimsuchung verpaßt. Das ist nicht selbstsüchtig und eigennützig, sondern dient dazu, daß der Leib aus der ganzen Welt aufgerichtet wird, der zu sein, wozu er berufen ist. Wofür ihr hier also steht, ist zu sagen: „HERR, ich bin ein Nazoräer. Ich heilige mich.“ Dabei geht es nicht darum, ob du langes oder kurzes Haar hast, ob du isst oder nichts isst, sondern es geht um eine ganz klare Absonderung.

### Was du jetzt tun sollst

„HERR; ich gebe mich dir für den Zeitraum, den Du mir zeigst und ich heilige mich und sende mich ab, meine Nation herauszurufen in die Fülle.“ Für einige von euch ist das Konzept einer ganzen Nation zu groß. Dann beginne einfach mit deinem eigenen Herz. Alles beginnt in deinem Herzen und geht nicht darum, was du tun wirst. Du stehst einfach mit den anderen. Es geht auch nicht darum, daß du predigst oder deinen Pastor bittest, etwas zu tun. Wir sprechen von dir, daß du dich heiligst und sagst, „HERR, wie immer ich mich absondern und heiligen soll“ – frag Ihn jetzt – „wie HERR, soll ich darauf reagieren? Was möchtest du von mir?“ Es ist eine Absonderung von dem, was du warst und ein neues in Position bringen, von dem, was du sein wirst. Für einige kann das drei Wochen, für andere zehn Tage, für wieder andere dreißig Tage sein. In der Bibel heiligte sich ein Nazoräer immer für dreißig Tage. Aber das spielt keine Rolle. Tut einfach das, was der Heilige Geist euch sagt. Aber es ist ein gemeinsamer Leib im ganzen Land und dann gehst du zu denen, die du kennst und du

sagst, „weißt du was, wir heiligen uns dafür, daß der HERR sich in dieser Zeit Seinem jüdischen Volk offenbart“, daß aus unserem Volk ein Überrest hervorkommt, ein geheiligter Leib in unserem Volk. Ich entschuldige mich nicht dafür. Wir rufen tatsächlich die Nationen auf und hervor. Der Feind greift zu dieser Zeit Nationen an. Was immer er tut, beeinflußt die ganze Welt.

### Wir glauben für Gottes Sieg

Ich möchte euch etwas sagen: Warum können wir glauben, daß einige wenige Terroristen die Welt für immer verändern können? Der 11. September hat die Welt für immer verändert. Wir werden nie mehr zurückkehren. Warum können wir das glauben, aber nicht, daß ein Überrest, eine „kritische Masse“, gesalbt durch den Heiligen Geist, die Welt nicht für immer verändern kann? Was an dieser dämonischen Macht ist es, das mächtiger ist als der Heilige Geist? Warum kann der Heilige Geist nicht einfach alle Nazoräer der ganzen Welt übernehmen für Gott und plötzlich fangen die Dinge an, sich zu verlagern? Dafür glauben wir! und ich werde mich nicht dafür entschuldigen. Ich möchte, daß ihr jetzt eure Nationen nach vorne ruft. Wenn es Leiter von Nationen hier gibt, kommt nach vorne und steht hier. Von jeder Nation soll ein Repräsentant nach vorne kommen.

„HERR; setzte diese Nation frei, daß sie die besondere Zeit versteht, daß die Stunde gekommen ist. In den himmlischen Örtern hat eine Verschiebung, ein Wechsel stattgefunden.

Kommt also nach vorne und ruft den Namen eurer Nation aus. Jeder soll Amen sagen und ich werde den Namen wiederholen.

Pastor Winfried Rudloff aus Berlin und ich, sind zusammen nach vorne gegangen und haben den

Namen unserer Nation Deutschland ausgerufen! Bitte schließt euch an!



### Eine Prophetie von Bill Yount<sup>6</sup>

„In diesem kommenden Jahr werde, ich beginnen, mich als der Lebendige zu offenbaren an der Klagemauer, in den Synagogen und in den Straßen von Jerusalem“

„Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.“ Apg. 1,3

**„O ISRAEL, DEINE KLAGEMAUER SOLL EINE HEILSMAUER WERDEN.“**

„Klagen“ bedeutet, hinausschreien mit Jammer, Wehklage und Kummer. „Heil zusprechen“ bedeutet, begrüßen, willkommen heißen oder begeistert zujauchen wie z. B. „Heil dem König der Juden!“

**„HEIMKEHRENDE ENGEL AUF DER KLAGEMAUER, DIE DAS JÜDISCHE VOLK AUFFORDERN, NACH HAUSE ZU KOMMEN!“**

Im Geist sah ich, wie die originale „Shechinah – Herrlichkeit“ Gottes anfang, allmählich durch die Risse der Klagemauer zu sickern, während die „heimkehrenden Engel“ auf der Mauer Liebesbotschaften in jeden Riß

steckten, als sie gleichzeitig Offenbarung in die Gedanken und Herzen der Massen des erwählten Volkes Gottes, aber nur solcher mit Stehplätzen, hinlegten, die sich jetzt der Antworten auf ihre Gebete gegenüber sahen.

Binden begannen von ihren Augen zu fallen, als sich die Klagemauer in eine riesige Theaterleinwand zu verwandeln schien. Viele fingen an, Visionen vom König aller Könige und HERRN aller HERREN in all seiner Herrlichkeit, in dreidimensionaler Farbtechnik zu sehen! Im Geist konnten diese Panoramazenen auf der Mauer von allen jüdischen Menschen in der ganzen Welt gesehen werden. Ein Gefühl des Heimwehs begann, sich in epidemischen Proportionen in den Herzen des von Gott erwählten Volkes auszubreiten und ihr Herz Richtung Heimat zu lenken.

**GOTT HAT SEIN VOLK NICHT GEZWUNGEN, NACH HAUSE ZURÜCKZUKEHREN, ABER ER HATTE EIN KOMITEE DER „MITTEL UND WEGE“ DAS HALF, SIE WILLIG ZU MACHEN! GOTTES WEGE KÖNNEN „UNANGENEHM“ ERSCHEINEN.**

Im Geist spürte ich, wie große erderschütternde Ereignisse jetzt vom Vater im Vorfeld Zustimmung erhielten, die für das Volk Gottes, die Juden, ein großes „Rütteln und Schütteln ihres Nests“ verursachen, die sie willig machen, ihre Komfortzone hinter sich zu lassen und weggehen von Orten, in denen sie scheinbar sicher auf dieser Erde gelebt haben. Aber ich sah eine große Erschütterung der Weltwirtschaft kommen, die buchstäblich die Seite aus ihren Titanen ähnlichen finanziellen Investments und Geschäften herauskorpuliert. Ich nahm wahr,

wie sich der Vater darüber mit den Engeln unterhielt und sagte: „Ja, das wird zum Erfolg führen!“

**„SYNAGOGEN WURDEN WIEDER VOM GRÖSSTEN LEHRER ALLER ZEITEN BESUCHT, VON JESUS CHRISTUS, DER SICH ICHNEN DURCH DIE SCHRIFT ALS IHR MESSIAS OFFENBARTE – „DER KÖNIG DER JUDEN!“**

Im Geist sah ich, wie Engel ein Lager um jüdische Synagogen herum errichteten und Jesus selbst durch viele Synagogen, mitten in ihre Gottesdienste, hineintrat. Ich sah auch, wie er in ihrer Mitte aufstand und noch einmal Jesaja 61 las und proklamierte, aber diesmal las er das ganze Kapitel, während die Ohren und Augen von vielen begannen aufzuspringen! Vielen begann Jesus, sich ganz offen zu zeigen. Einige hatten Visionen, andere sahen ihn tatsächlich!

**JESUS TANZTE UND SPIELTE MIT KINDERN IN DEN STRASSEN JERUSALEMS!“**

„Und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen.“ Sach. 8,5

Ich sah Kinder tanzen, in den Straßen von Jerusalem. Zuerst schien es so, als ob sie mit einem eingebildeten Freund tanzten. Dann sah ich Jesus lachen und sie in der Luft umherwirbeln und sie wieder aufzufangen, bei ihrem Tanz miteinander, als die Freude des HERRN anfang, durch die Straßen Jerusalems und darüber hinaus, hinunterzulaufen. Eltern dieser kleinen Kinder begannen, die Gegenwart Gottes zu erfahren, als Kinder anfangen, über ihre Erfahrungen, Visionen und Begegnungen mit Jesus Christus zu sprechen, und

<sup>6</sup> Bill Yount, Blowing the Shofar Ministries [www.billyount.com](http://www.billyount.com)  
theshofarhasblown@juno.com  
erschieden in der Elijah List am 15. Dezember 05

IHN als ihren Messias proklamierten! Kinder brachten Seine Salbung und trugen Seine Herrlichkeit in ihre Familien!

**„FÜRBITTE FÜR DAS JÜDISCHE VOLK MUSS WEITERGEHEN UND ANHALTEN, UM SIE NACH HAUSE ZU BRINGEN!“**

Zum Schluß spüre ich, wie der Vater sagt: „Die Fürbitte der Nationen für Israel beginnt Gehör zu finden und bringt die größte Bewegung meines Geistes in der gesamten Geschichte, im Leben meines erwählten Volkes, den Juden, hervor. Fürbitte muß zunehmen und anhalten, um mein Volk nach Hause zu bringen. Fürbitte hat meinen Sohn zurückgebracht, daß ER dort ist, wenn sie nach Hause kommen!“

**HEIMKOMMEN..HEIMKOMMEN...NIE MEHR UMHERRANDERN!“**



### PROPHETISCHE RICHTLINIEN FÜR 2006<sup>7</sup>

#### Einige Schlüsselworte für 2006:

Besitze und besetze;  
Zur Reinheit berufen;  
Mandat zur Liebe;  
Streiter des Reiches Gottes stehen auf;  
Hauskirchenbewegungen treten hervor;  
Jerusalem braucht Gebet;  
Potentielle Veränderungen in der Regierung;  
Geistliche Revolution und

<sup>7</sup> Von Patricia King am 21. Dezember 2005; Patricia King; Extreme Prophetic [www.extremeprophetic.com](http://www.extremeprophetic.com)

Vergrößerung, Ausdehnung und Zunahme.

#### Einige Schlüsselbibelstellen für 2006:

Das Buch Maleachi; Psalm 24; 5. Mose 8; Josua 1, 1-9; Kol. 3, 1-3; 1. Kor. 2

#### **1. Ein Ruf zur Liebe**

Ein radikaler und spezieller Ruf, in der Macht und Kraft göttlicher Liebe zu wandeln, wird im Jahr 2006 vom Geist Gottes im Leib Christi freigesetzt.

Demut, Gunst, Segnungen, Herrlichkeit, Versorgung und die Kraft, Wunder zu wirken, wird in jenen freigesetzt, die der Liebe nachjagen. Stärkerer Glaube wird diese Bewegung begleiten. Die Rettung ganzer Familien und die Wiederherstellung von Beziehungen werden jenen folgen, die diese Einladung annehmen.

Jesus sagte: „*Du sollst den HERRN, deinen GOTT, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das größte und vornehmste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.‘ Diese zwei Gebote machen das ganze Gesetz und die Propheten aus.*“

Der HERR schenkte mir im November 2005 einen vollen prophetischen Einblick in diesen Ruf. Obwohl Gläubige immer in reiner Liebe wandeln sollten, läßt der Geist die Gemeinde ein, dies 2006 zu einem speziellen Brennpunkt zu machen.

#### **2. Der Reiniger**

Der HERR wird 2006 alles erschüttern, was erschüttert werden kann. Jesus wird sich als der Reiniger Seines Leibes offenbaren. Das Buch Maleachi wird 2006 für Gläubige ein Schlüssel sein. Der HERR wird sich um die Schwächen und die Sünde in Seinem Volk kümmern, die sie von der Fülle abhalten. Er wird

kommen, um zu reinigen und zu säubern. Das Feuer und das Blut werden große Bedeutung haben.

#### **Die Heimsuchung des Engels Reinheit**

Im Dezember 2005, wurde unsere Produzentin Shirley Ross, von einem Engel, namens *Reinheit*, heimgesucht. Reinheit ist ein weißer Adler, mit durchdringenden, feurigen Augen, der aber im Wesen sanft und zart ist, wie eine Taube. Shirley sah auch einen goldenen Ring, den der Engel Reinheit trug. Es war ein Ring der Kraft und des Schutzes und wurde um Einzelne und Gruppen gelegt, die sich für die Tugend der Reinheit entschieden. Ich war während dieser Heimsuchung anwesend und spürte auch die Gegenwart von Reinheit, konnte ihn allerdings nicht sehen.

In meinem Geist hörte ich drei Worte: aufdecken, aussieben, analysieren. Ich fühlte den HERRN sagen, Er werde Dinge aufdecken, die im Herzen und Leben Seiner Kinder aufgedeckt gehören. Nichts wird unaufgedeckt bleiben. Denjenigen, die sich Seiner Überführung und Seinem Handeln unterstellen, werden neue Ebenen der Autorität und Gnade folgen. Er wird aussieben, daß nur die Reinen übrigbleiben und Er wird analysieren

„*Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR prüft die Herzen.*“ Sp. 21, 2

Der Engel Reinheit kehrte am nächsten und am übernächsten Tag zurück. Ich sah die Vision dieses Wesens während der zwei Tage und fühlte sogar einmal die Weichheit seiner Brustfedern. Wir trafen uns mit der Künstlerin unseres Teams, Ruthann Fryer, und beauftragten sie, die Vision des Engels zu malen.

### Tieferes Maß an Überführung von Sünde

Jesus ist in Maleachi als Reiniger bekannt. Er ruft 2006 Sein Volk auf höhere Ebenen der Reinheit. Dinge, die Einzelne 2005 nicht als Sünde erkannten, werden 2006 davon überführt werden. Dies wird durch den Geist und nicht durch Gesetzmäßigkeit geschehen.

Während der Ruf nach Reinheit zunimmt, werden Sünde und weltliche Gesinnung in zunehmendem Maß, auch in Teilen der Gemeinde, toleriert. Das Gute wird böse und das Böse gut genannt werden. Die Hinterlist der Sünde wird versuchen, das Denken einiger Gläubigen zu erfüllen und auf diese Weise unadressierte Kompromisse hervorbringen.

Das Wesen der Täuschung ist, daß man nicht merkt, wenn man darin verstrickt ist. Eine starke, auf Beziehungsebene gegründete Verantwortlichkeit, wird vonnöten sein, um die Irrtümer und Gefahren zu vermeiden, die sich mit trügerischen Lehren und Gesinnungen einstellen.

*„Aber ich habe gegen dich, daß du Isebel duldest, diese Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.“*

Off. 2, 20

*„Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.“* 1. Joh. 2, 15-16

### Polarisierung

Es ist 2006 wichtig, daß Gläubige keine zerstörerischen Kompromisse eingehen. Es wird dar-

über in diesem Neuen Jahr einige ernsthafte Spannungen geben, bis zu dem Punkt, der als Resultat zur Trennung und Spaltung in einigen christlichen Kreisen führt. Diejenigen, die der Reinheit verpflichtet sind, werden in ihren Überzeugungen fest bleiben und jene, die weltlicher Gesinnung tolerant gegenüber stehen, werden für ihre Meinungen werben und sie verteidigen. Diese zwei Parteien werden sich polarisieren.

Der Versuch wird unternommen werden, trügerische „Lehren der Endzeit“ in die Gedanken der Gläubigen hineinzugebären, die lüsterne und weltliche Vergnügungen zulassen. Verwirrung wird zu einigen als übernatürliche Visionen, Offenbarungen kommen, und selbst einige Bibelstellen werden dazu mißbraucht, diese Lehre zu unterstützen. Diese Lehren werden einigen richtig erscheinen, aber am Ende wird Zerstörung stehen. Sie werden, als Folge daraus, von der Wahrheit abfallen.

*„Irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf das Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.“* Gal. 6, 7-8

*„Manchem scheint ein Weg recht, aber zuletzt bringt er ihn zu Tode.“* Sp. 14, 12

### Der ganze Ratschluß Gottes

Der HERR ruft Sein Volk auf, sich ganz auf einer Linie mit der Wahrheit der Heiligen Schrift zu bewegen und über dem ganzen Ratschluß Gottes zu meditieren. Viele Gläubige werden dahingehend geführt werden, 2006 wieder die gesamte Bibel und besonders das Neue Testament, durchzulesen. Dies soll dazu

dienen, ihren Glauben zu festigen und helfen, für Reinheit und Gerechtigkeit zu stehen.

*„Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält an deine Worte. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht abirren von deinen Geboten. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.“* Ps. 119, 9-11

### Verfechter der Moral und Gerechtigkeit

Als Teil des Aufrufs zur Reinheit durch den HERRN im Jahr 2006, werden Einzelne herausgerufen, Verteidiger der Moral und der Gerechtigkeit zu sein. Der HERR wird Strategien zeigen, die es ihnen erlauben werden, gerechte Fundamente in ihren Nationen hervorzurufen. Besonders die jüngere Generation wird damit beauftragt werden. Viele werden ihre Botschaft ablehnen, so wie zur Zeit des Elia, aber der HERR wird sie stärken, daß sie fest stehen können. Ihre Botschaft wird durchtränkt sein von Liebe, Glaube und Mitleid, aber sie wird mit dem Geist der Überführung von Sünden gebracht werden.

### Erweckungen der Heiligkeit

Wie die Erweckungen in der Vergangenheit, ruft der HERR 2006 nach Seinen gesalbten Erweckungspredigern. Zu diesem Zeitpunkt gibt es junge Männer und Frauen, die der HERR als gerechte Verfechter des Reiches Gottes hervorbringt. Einige von ihnen sind noch in der Verborgenheit. Sie werden zubereitet, indem sie Zeit in Seiner Gegenwart verbringen. Sie sind eine demütige Gruppe – und dennoch radikal und voll Eifer. Der Eifer des HERRN verzehrt sie. Sie werden durch eine heilige Überführung von Sünden gekennzeichnet sein, die durch ihre Botschaft von Liebe und Wahrheit

ausgelöst wird. Sie werden außerdem dafür bekannt sein, daß sie erstaunliche Zeichen und Wunder in der Kraft Gottes tun, durch ihr geheiltes Leben. Sie fürchten sich nicht, an finstere Orte zu gehen, um Licht zu bringen.

Das Erscheinen dieser Gruppe von Erweckungspredigern, muß durch Gebet zur Geburt gebracht werden. Viele Fürbitter werden im Gebet laut Seufzen, um diese Gerechten hervorzubringen. So wie Hanna, die Prophetin, werden viele Gebetskämpfer ihren Posten nicht verlassen, bis sie die Manifestation dieser Erweckungsprediger sehen. Selbst die Schöpfung stöhnt dafür, daß diese Gruppe hervortritt.

*„Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, daß die Kinder Gottes offenbar werden. ... Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.“* Rö. 8, 19, 22

### **3. Reich Gottes Krieger**

2006 wird es eine neue Ebene von geistlicher Konfrontation und Kampf geben. Psalm 24 wird ein Schlüsseltext sein. Jesus Christus, der König der Herrlichkeit, wird sich als HERR, mächtig im Kampf offenbaren. Heimsuchungen von Kampfengeln werden von vielen gesehen werden. Diese Kampfengel werden Gläubigen in ihrem Kampf gegen das Böse beistehen und werden im Himmel für Gerechtigkeit kämpfen. Sie werden durch die Gebete der Heiligen für ihre Aufgaben und Aufträge freigesetzt, durch das Bekennen des Wortes Gottes.

*„Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre auf die Stimme seines Wortes!“* Ps. 103, 20

Männer und Frauen Gottes, die treu waren und sich in der Vergangenheit fest auf die Autorität des Wortes Gottes gestellt haben, werden feststellen, daß sich 2006 neue Ebenen der Autorität durch ihr Leben offenbaren. Ihre Durchbrüche werden viel schneller kommen und einige Siege werden sich schon nach Minuten zeigen, nachdem das WORT deklariert wurde.

### **Großartige Kämpfer führen das Schwert**

Großartige Kämpfer, die wissen, wie man das Schwert des Geistes führt, werden 2006 aufstehen. Diese Kämpfer werden anderen im Leib Christi Mut verleihen und werden, wie David, als er gegen Goliath kämpfte, ein Muster an Furchtlosigkeit darstellen.

Ich sah die Vision eines Schwertes, das aus der Scheide des HERRN herauskam. Es ist ein Schwert, das zum Schlachten scharf geschliffen ist und es ist so poliert, daß es wie ein Blitz funkelt. Dieses Schwert muß alle Werke des Feindes abschneiden, als auch die Werke des Fleisches. Es muß geschwungen werden.

*„Alles Fleisch sei stille vor dem HERRN; denn er hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte!“* Sach. 2, 17

### **4. Hauskirchen**

Im Neuen Jahr werden mehr Hauskirchen und Hauskirchenbewegungen entstehen. Einige von ihnen werden durch das klare Wort Gottes ins Leben kommen. Andere werden aufgrund von Rebellion und nicht ausgeräumten Beleidigungen und Kränkungen, im Herzen verletzter Christen, gepflanzt werden. Die Gemeinden, die aus reinen Motiven entstanden sind, werden Erfolg haben und die anderen werden kurzlebig sein und haben das Potential, Spaltung und

Schmerzen im Leib zu verursachen.

Der HERR wird die Dimension von Beziehung in Seinem Reich in den Hauskirchen hervorheben und viele werden in ihnen und durch sie gerettet. Der HERR ersetzt allerdings durch diesen Weg keine anderen Ausdrucksformen Seiner Kirche, sondern er fügt, in der Tat, neue Dimensionen hinzu.

### **5. Zunehmende Heimsuchungen des HERRN in Jerusalem, wie auch zunehmender Konflikt**

Ich sah, wie Engel als Botschafter in Menschenform durch die Straßen von Jerusalem gingen. Sie markierten besondere Gebiete (Ladenzeilen, Häuser und Straßenabschnitte) mit roter Farbe. Ich glaube, sie sollte auf das Blut Christi hinweisen. Dies geschah, als Vorbereitung für Heimsuchungen des HERRN solcher Orte, die mit rotem Blut gekennzeichnet wurden. Zunehmend werden Christus und himmlische Heerscharen erscheinen und in Jerusalem und anderen Orten in Israel gesehen werden.

Israel wird 2006 weiterhin eine Konfliktzone und ein Krisengebiet sein und viel Gebet wird für den Frieden Jerusalems notwendig sein.

### **6. Potential dafür, daß gerechte Regierungen und Rechtssysteme errichtet werden.**

Es gibt ein großes Potential dafür, daß zwischen 2006 und 2008 in den westlichen Nationen gerechte Regierungen eingesetzt werden, aber es ist sehr wichtig, daß die Gemeinde ihren Platz in inbrünstiger Fürbitte einnimmt. Eine Anzahl Christen, die bisher keine Ambitionen hatte, öffentliche Ämter anzunehmen, werden

2006 speziell auf die politische Bühne berufen.

Während die Gemeinde betet, daß die ungerechten Taten, die im Geheimen begangen werden, ans Licht kommen, werden sie aufgedeckt werden. Das Rechtssystem von Nationen wird auf eine gerechte Linie gebracht, während der Leib Christi weiterhin in leidenschaftlichem Gebet und Fürbitte ausharrt. Gebetslosigkeit in dieser Stunde wird ein tödlicher Fehler sein.

### 7. Besitze und nimm ein

Das Jahr 2006 ist das Jahr, Verheißungen in Besitz zu nehmen. In Josua 1, gebietet der HERR Josua, mutig zu sein und sich vorwärts zu bewegen, um die Verheißung des HERRN in Besitz zu nehmen. Viele Christen werden im Glauben vorwärts gehen, um prophetische Worte aus der Vergangenheit zu ergreifen, die noch erfüllt werden müssen.

Zahlreiche Gläubige werden zunehmend Land, Häuser und Gebäude erwerben. Viele werden 2006 Land und Grundstücke erben und einige werden von unerwarteter Seite erben.

Es ist ein Jahr, sich in die Verheißung hineinzugeben. **5. Mose 8** wird von großer Bedeutung sein.

### 8. Ausdehnung

Das Neue Jahr ist ein Jahr, große Träume zu haben, obwohl es im Natürlichen einiges geben wird, das dahin tendiert, Leute in Versuchung zu bringen, ihre Vision klein zu machen. Gläubige müssen sich auf die Größe Gottes konzentrieren und Seine Fähigkeit, alles zu tun. Nichts ist unmöglich bei Gott.

„Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach

*der Kraft, die in uns wirkt...“*  
Eph. 3, 20

Die, die sich in der Herrlichkeit einweichen und an Seine innewohnende Gegenwart glauben, werden über alle Erwartungen hinaus zunehmen und erweitert werden. 2006 werden die Dinge schnell wachsen. Viele werden in einem Jahr hundertfältig von allem ernten, das sie im Reich Gottes auf guten Boden säen.

### 9. Definierte apostolische Bewegung

Echte Apostel werden 2006 besser definiert werden. Sie werden durch ihre Demut, ihren Glauben und durch die Autorität, die Vollmacht, die Zeichen und Wunder des Reiches Gottes gekennzeichnet sein. Apostolische Strukturen werden mehr und mehr festgesetzt, während theologische Anpassungen stattfinden in Bezug auf die vielschichtige Definition dieser Gabe und Berufung.

Eine größere Anzahl von Menschen wird im Leib Christi „apostolisch“ werden, entsprechend dem Muster in **Matthäus 10**:

„Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, daß sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen. ... Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt böse Geister aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.“ Mat. 10, 1, 7-8

„Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des HERRN Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.“ Apg. 4, 33

### 10. Die geistliche Revolution

2006 werden immer mehr Gläubige hungrig danach sein, Perspektiven und Erfahrungen des Reiches Gottes zu ergreifen. Geistliche Terminologie und Sprache wird immer üblicher. Einzelne werden dazu bestellt, mehr Verständnis, pastorale Leitung und Anweisung bzgl. der Operationen in den unsichtbaren Dimensionen des Reiches Gottes zu bringen.

Unerrettete Menschen werden mit zunehmender Beharrlichkeit nach geistlicher Erfüllung suchen. Die Gemeinde muß bereit sein, ihnen die Wahrheit, mit Bezug auf ihre Geistlichkeit, zu geben.

Der an die Oberfläche kommende Hunger nach dem unsichtbaren Bereich, wird zunehmend Konflikte im Leib Christi verursachen, aber immer mehr Gläubige werden sich öffnen für den Rat des WORTES zu diesem Thema. Hier sind noch einige Schriftstellen zum Meditieren und Beten: 1. Korinther 2; Kolosser 3, 1-3.



### PROJEKTE DER BRÜCKE BERLIN-JERUSALEM

#### Projekt 1: Exodus

Nach wie vor leben immer noch mehr Juden in der Diaspora als in Israel. Nach dem Willen Gottes sollen aber alle Juden nach Israel kommen. Deshalb ist es auch unsere Vision. Weil die Aufgabe so gewaltig ist, brauchen die wenigen Organisationen, die sich um die praktische Umsetzung kümmern, jede Unterstützung, um effektiver arbeiten zu können. Mit Spenden für dieses Projekt unterstützen wir je zur Hälfte jüdische und christliche Organisationen, die Juden

helfen, nach Hause zu kommen. Unser Augenmerk war diesbezüglich besonders auf die ehemalige Sowjetunion gerichtet. Da die Zeit der Fischer dort immer offensichtlicher zu Ende geht, müssen jetzt alle Kräfte gebündelt werden, um noch möglichst viele Juden nach Israel zu bringen, bevor die Jäger kommen. Aber auch südamerikanische, europäische und äthiopische Juden brauchen finanzielle Unterstützung, um den Schritt nach Israel zu wagen.

**Projektsumme:** je mehr desto besser.

### Projekt 2: Leiter von messianischen Gemeinden

Erfreulicherweise wächst die Zahl der Gemeinden in Israel relativ stark, leider aber nicht die Zahl der dafür notwendigen geistlichen Leiter. Viele von ihnen müssen neben ihrem Dienst, noch einer weltlichen Arbeit nachgehen, und/oder häufig ins Ausland reisen, um Gelder für den täglichen Lebensunterhalt zu beschaffen, da die meisten Gemeinden zu arm sind, um ihre Pastoren zu bezahlen. Diese Reise- und Arbeitszeiten fehlen natürlich in der Gemeindegemeinschaft für Bibellehre und in der so notwendigen Seelsorgearbeit, und so entsteht ein weiterer Bedarf an zusätzlichen Pastoren und Gemeindegemeinschaftern. Um hier Abhilfe zu schaffen und diesem Trend entgegen zu steuern, haben wir einen Fond eingerichtet, aus dem messianische Leiter unterstützt werden. Verwaltet wird dieser Fond von zwei führenden geistlichen Leitern, die zu der gesamten Leiterschaft in Israel sehr enge Beziehungen pflegen und so am besten beurteilen können, wer eine Unterstützung benötigt. Derzeit werden aus dem Fond monatlich Leiter von 6 messianischen und 2 arabischen Gemeinden unterstützt. Auf der Warteliste stehen aber noch mindestens

15 weitere Pastoren, die ebenfalls dringend eine finanzielle Unterstützung brauchen.

Daneben werden aus dem Fond auch die Zusammenkünfte messianischer Leiter im ganzen Land finanziert, wenn die Gemeindekassen dies für ihre Pastoren nicht zulassen. Wir denken, daß damit ein sehr wichtiger Beitrag zur Herstellung der Einheit im Leib Christi geleistet wird.

**Projektsumme:** mindestens 3000.-EUR monatlich.

### Projekt 3: Integration jetzt - Biblischer Park

Derzeit sind ca. 11% aller Israelis arbeitslos und die Tendenz ist steigend. Dies erschwert natürlich die Einwanderung potentieller Einwanderungswilliger erheblich. Wir wollen deshalb Projekte und Unternehmen fördern, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen können. In Ariel, auf dem Grundstück unseres geliebten Hotel Eshel HaShomron, wird zur Zeit ein biblischer Park mit Spendengeldern errichtet. In diesem Park sollen alle biblischen Orte aus der Umgebung nachgebaut werden, die jetzt in Palästinensergebieten liegen und deshalb nicht mehr besichtigt werden können. Einerseits erwarten wir, daß wegen des Parks vermehrt Israelis, Schulklassen, interessierte Christen sowie Touristen aller Art nach Ariel kommen, um sich Samaria, das biblische Kernland in Miniatur anzusehen, und andererseits, daß dadurch neues Personal eingestellt werden kann.

**Projektsumme:** je mehr, desto besser.

### Projekt 4: Krebskranke Kinder

Die Heilungsquote krebskranker Kinder liegt in Israel erheblich höher als in anderen Ländern. Dieser Erfolg ist jedoch weniger auf medizinische als vielmehr

psychologische Erkenntnisse und besondere persönliche Betreuung zurückzuführen. Die jungen Patienten werden wie gesunde Kinder unterrichtet und betreut. Ihnen wird das Gefühl vermittelt, daß sie wertvoll und bald wieder gesund sind. Dadurch wird Wertschätzung ihrer Person vermittelt und ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Das wiederum aktiviert den Selbsterheilungstrieb und unterstützt so eine Gesundung des Körpers. 2mal im Jahr werden die Kinder zusammen mit ihren Eltern in Urlaubscamps mit gleichaltrigen gesunden Kindern geschickt. Daneben hat jedes Kind noch einen eigenen Betreuer, der sich individuell um das Kind kümmert. Diese Betreuer sind in der Regel Studenten, die sich freiwillig zur Verfügung stellen. Diese Behandlungsart ist natürlich sehr kostenintensiv, aber offensichtlich sehr erfolgreich. Neben den medizinischen Kosten, werden für ein Kind zusätzliche Mittel von etwa 12 000,- US \$ pro Jahr benötigt. Bisher haben wir 2 Kinder für ein Jahr unterstützen können.

**Projektsumme:** je mehr, desto besser.

### Projekt 5: allgemeine Hilfe

Unter diesem Stichwort geben wir spontane finanzielle Hilfe auf dem Golan, in Siedlungen, in Gemeinden, bei individueller Not oder offensichtlicher Armut.

**Projektsumme:** je mehr, desto besser.

### Projekt 6: Niederlassung in Jerusalem

Der Kauf unserer Jerusalemer Niederlassung liegt nun schon über 5 Jahre zurück. Die Niederlassung ist vollständig eingerichtet und auch büromäßig und technisch voll nutzbar. Wir freuen uns, daß sie schon mächtig zum Einsatz gekommen ist und verschiedenen Geschwistern und

geistlichen Leitern aus Israel gedient hat. Wir sind unserem Herrn sehr dankbar, daß wir diesen Brückenpfeiler anschaffen durften.

Auch in diesem Jahr müssen private Darlehen rückgezahlt werden, was für unsere Arbeit eine starke Belastung bedeutet. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir zum Jahresende noch einmal 2 Darlehen ablösen, wir sind ihnen und unserem HERRN dafür von Herzen dankbar, dennoch bleiben nunmehr ca. **40 000,- EUR** offen, die wir in den nächsten 2 Jahren abbezahlen müssen. Daneben brauchen wir dringend eine Person in Jerusalem, die sich um den Zustand der Niederlassung kümmert und die vielfältigen Aufgaben und Treffen, die darin stattfinden sollen, koordiniert. Natürlich kostet auch diese Person Geld und wir wären sehr dankbar, wenn wir dafür finanzielle Unterstützung finden könnten.

**Projektsumme:** 40 000.-EUR zzgl. 500.-EUR monatlich für eine Aushilfskraft.

### Projekt 7: Jugend - 4. Generation

Da in Deutschland, in den Gemeinden, noch immer nur sehr marginal über Israel gelehrt wird, haben insbesondere Jugendliche wenig Gelegenheit, sich über die geistliche Bedeutung und die wahre politische Situation Israels zu informieren. Dementsprechend haben Jugendliche in Deutschland noch weniger Interesse an Israel als die übrige Gemeinde. Diesem Mißstand wollen wir entgegentreten. Im nächsten Jahr (und nicht, wie ursprünglich geplant, schon dieses Jahr) planen wir israelische Jugendliche aus messianischen Gemeinden nach Deutschland einzuladen und mit ihnen 14 Tage lang Deutschland zu besichtigen und in 4 deutschen Gemein-

den Jugendforen über Israel abzuhalten.

**Projektsumme:** ca. 10 000.-EUR.



Wenn Sie finanziell eines dieser Projekte unterstützen möchten, vermerken Sie bitte das jeweilige Stichwort auf dem Überweisungsträger. Wenn Sie kein Projekt angeben, dann kommt dieses Geld der Arbeit der BRÜCKE insgesamt zugute und wird damit direkt oder indirekt ebenfalls für Israel verwendet. Sie können entweder auf unser allgemeines Konto, wie auf der **Titelseite dieses Briefes unten angegeben**, (Empfänger: Die BRÜCKE Berlin-Jerusalem; Kto.-NR.: 708895; BLZ 21060237; Bank: EDG, Kiel.)

**oder mit der Möglichkeit erhöhter Abschreibung** auf unser Stiftungskonto mit dem Hinweis zugunsten der BRÜCKE Berlin-Jerusalem überweisen:

**Empfänger:**

Cornhouse Stiftung;

**Bank:** EDG Evang. Darlehensgenossenschaft, Kiel;

**KTO.-NR.:** 27 379 387;

**BLZ.:** 210 602 37;

Verwendungszweck: zugunsten der Brücke Berlin-Jerusalem+ Projektstichwort



### ISRAELREISEN UND TERMINE Im JAHR 2006

#### 10. - 12. Februar 06

**Israelseminar** in ev. – freikirchl. Gemeinde Cottbus.

Information über Pastor Matthias Bert, Tel.: 0355-530945 oder H. Flieger, Tel.: 0355-539577

#### 17. – 19. März 06:

#### **Esther-Israel-Seminar in Berlin**

Beginn: Fr. 17.3. 06 um 18.30 Uhr mit einer Shabbatfeier und anschließenden Vortrag von W. Keil über die Feste des Herrn und was sie für uns Christen heute bedeuten.

Samstag: 18.3.06 von 10.00 bis 12.30 , 14.30 - 17.00 und von 19.00 – 21.30Uhr mit Themen zum arabisch israelischen Konflikt, Israel aktuell und der Möglichkeit Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Sonntag: Gottesdienst und Predigt von W. Keil

Anmeldung für Freitag und Samstag bitte telefonisch an unser Büro

Das ursprünglich geplante Esther – Fest in Berlin

mit geistlichen Leitern aus Israel und Deutschland und Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kirche. Sowie dem **Musical „Der Bund“ aus Jerusalem** und abschließender Festgottesdienst wird erst im Jahr 2007 stattfinden.

#### 10. – 24. Mai 06:

**Israelreise** mit Geburtstagsfeier der BRÜCKE.

Wir werden die Orte besuchen, an denen die aus Gush Katif und Nordsamarien vertriebenen „Siedler“ untergekommen sind, wir erforschen den Negev, besteigen den MosebergHar Kakkom, übernachten in der Wüste, fahren Jeep, lernen das Kernland der Bibel Samaria und Judäa kennen und verbringen viel Zeit in Jerusalem.

**Programm und Anmeldeformular liegen diesem Rundbrief bei.**

#### 31. März/ 1. April:

**Israelseminar in Reutlingen**

Information bei Ehepaar G. u. A. Götz

Tel.: 07071-360219 oder e-mail: ag.goetz@gmx.de

**17. - 22. Juli 06:****Israel-Seminar in**

**Hoch-Imst** /Österreich mit Waltraud Keil:

**Thema: Israel – Der Zeiger Gottes an der Weltenuhr.**

Anmeldungen bitte direkt an das Seminarbüro: Missionswerk „Leben in Jesus Christus“ A-6460 Imst, Hochimst 3 oder Tel.: 0043/ 5412/ 66050510, Fax: 0043/ 5412/ 66050-555

**30. Juli – 13. August:**

**Die ganz besondere Sonderreise** (auch für Familien), Sommercamp, Seminare und viele Ausflüge in und von Ariel. Programm ab Mitte Februar bitte bei uns im Büro anfordern.

**5. – 19. Oktober:**

**Laubhüttenfestreise** mit Teilnahme am messianischen Laubhüttenfest (4 Tage) und anschließender Gebets- und Abenteuerreise in das Kernland und den Norden Israels. Programm bitte ab März bei uns im Büro anfordern.

**9. - 11. November 06:****Große Israel – Gemeinde - Konferenz in Berlin**

Thema:

Gemeinde und Israel-

Zumutung oder Auftrag?

Genaue Informationen folgen im nächsten Rundbrief.

**18 - 19. November 06:****Israelvorträge von Waltraud Keil auf Frauenkonferenz in Oldenburg**

Information über Frau Wilde, Tel.: 0441-66912

**24. - 26. November 06:****Israelseminar für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von Frauengruppen in Berlin**

Information über W. Findeise, Tel.: 0355-427509 oder e-mail: gerd.banek@t-online.de

**Israel in die Gemeinden**

Gott hat uns sehr deutlich gemacht, daß es Ihm äußerst wichtig ist, das Thema ISRAEL in die Gemeinden Deutschlands zu bringen. Die große Dringlichkeit hat uns sehr berührt. Wir wollen gerne dazu beitragen, daß das in verstärktem Maß geschieht. Wir kommen deswegen auch gerne in Ihre Gemeinde, um einen Israelvortrag oder noch besser, ein Israel-Seminar zu halten. Bitte treten Sie wegen eines Termins mit uns in Kontakt, wenn Sie das wünschen.



Liebe BRÜCKE-Freunde, wir danken Ihnen allen für Ihre Gebete, guten Wünsche, Ermutigungen und Ratschläge. Wir haben uns wirklich im Gebet getragen gefühlt. Allein diese wunderbare Erfahrung war ein großes Geschenk. Wir bedanken uns auch für Ihre Freundschaft, für Ihr Interesse und auch für Ihre finanzielle Unterstützung. Gott hat uns in allen Schwierigkeiten getragen und dabei noch weiter beschnitten. Daß wir keine Sekretärin mehr haben, trifft uns besonders hart, aber wir wissen und glauben, daß Gott uns bald wieder Finanzen zufließen lassen wird, um diesen und allen anderen Mangel auszufüllen und uns – auch mit Ihrer Hilfe - wieder in die Lage zu versetzen, Israel auch finanziell noch mehr zu segnen

Sie sind es, die unsere Arbeit möglich machen. Bitte beten Sie weiter für uns. Je mehr unsere Arbeit Segen bringt, desto angefochtener werden unsere Arbeit und wir. Wir brauchen auch weiterhin Ihre Gebete!

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, das auf der ersten Seite unten genannte Konto (da die EDG billiger als die Berliner Bank ist) zu benutzen. Auch für ganz kleine Beträge sind wir Ihnen dankbar! Bitte nennen Sie uns Ihre Adresse, damit wir uns bei Ihnen bedanken und am Ende des Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

*„Wahrlich, es hat Israel keine andere Hilfe als am HERRN, unserem Gott.“ Jer. 3, 23*

*„Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.“ 1.Joh. 2, 8b*

Jesus ist Israels und unsere Hilfe! Jesus ist das wahre Licht, das alle Finsternis vertreibt in Israel und in unserem Leben. Jesus ist unser aller lebendige Hoffnung!

Ich möchte diesen Brief mit einem alten Liedervers von Johann Ludwig Konrad Allendorf beschließen, der in wunderbarer tiefer Weise, diese Wahrheit zum Ausdruck bringt:

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! Himmel und Erde, erzählet's den Heiden: **Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden!**

Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und der Herr und Vater unseres Herrn Jesus Christus segne Sie mit Seinem SHALOM

Ihre

Waltraud und Günter Keil